

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

516 (6.11.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Stiefel und Vammstraße-Edel  
nächst Karlsruher u. Marktpl.  
Bretel- od. Teleg.-Adr laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“ Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlag abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei mit Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresabgabe M. 8.00  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal und Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Ebertgarten.  
Chefredakteur Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil H. Feh-  
a. Sedenborff, für Chronik  
u. Rezensionen E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

**Auflage:**  
**35000** Expl.  
gedruckt am 9. Drilling-  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

Nr. 516.

Karlsruhe, Samstag den 6. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Das Ausländerproblem im Reichsland.

Strasbourg, 5. Nov. Eine der wichtigsten und vielleicht schmerzhaftesten Fragen der neu-deutschen Wirtschaftsgeschichte bildet die ungenügende Einwanderung fremdländischer Arbeiter, ohne die die nationale Arbeit, wie sie in Industrie und Landwirtschaft geleistet werden soll, zwar nicht beschaft werden könnte, die andererseits aber auch der einheimischen Arbeiterschaft den Verdienst oft sehr schmälert, was sich namentlich in Zeiten sinkender Konjunktur und auch im Winter auf das Empfindlichste bemerkbar macht. Für den Nationalökonom ist die ausländische Einwanderung geradezu ein Problem geworden, das sich im Reichslande besonders fühlbar macht. Denn angezogen durch die reiche Arbeitslosigkeit in Lothringen, wo Hüten- und Bergbau, aber auch die Militärverwaltung mit ihren starken Fortschritten zahlreiche Kräfte bedürfen, hat sich in Elsaß-Lothringen die Zahl der Italiener auf über 36 000 vermehrt.

Gegen die in der Zementfabrikation, mit Gips und Terrazzoarbeiten usw. beschäftigten Italiener wird sich so gut wie nichts einwenden lassen. Nahezu so tolerant sind sie in diesen Gewerben da und sind bei ihrer eigentümlichen Begabung durch heimische Arbeiter darin kaum zu ersetzen. In sehr viel anderen Zweigen, wo ihre natürliche Ueberlegenheit sich nicht so erweist, wäre aber eine Zurückdrängung dieses großen Einwanderungsstromes nur erwünscht, denn hinter der mächtigen Flutwelle der gewöhnlichen italienischen Arbeiter folgt nun auch der italienische Händler und Handwerker, der dem Geschick seiner Landsleute sich besser anpassen weiß und namentlich auch den deutschen Händler und Handwerker in seiner Existenzmöglichkeit sehr bedrückt. Im Lothringischen sind diese Befürchtungen zum guten Teil schon verwirklicht, so daß die dortigen Kreise schon vor die Frage der Abwehr gestellt wurden.

Da die Italiener hier im Süden so ziemlich alle Stunden der öffentlichen Arbeitsämter sind, so haben diese bereits länger den Grundlag besetzt, den Fremden erst dann Arbeit nachzuweisen, wenn keine heimischen Kräfte mehr disponibel waren. Eines der wirksamsten Mittel würde aber wohl sein, wenn auch die Arbeitgeber hierauf verpflichtet werden könnten. Es verdient deshalb darauf aufmerksam gemacht zu werden, daß durch den § 24 des Laßensgesetzes der Stadt Strasbourg die Unternehmer, die städtische Arbeiten ausführen, gehalten sind, zunächst die im Bezirk wohnenden heimischen Arbeiter zu berücksichtigen und erst dann auswärtige deutsche Arbeiter anstellen können, wenn sie keine geeigneten heimischen finden. Ausländische dürfen sie aber erst anstellen, wenn ihnen geeignete deutsche Kräfte nicht nachgewiesen werden können.

Bei der immer mehr in die Erscheinung tretenden und gewiß berechtigten Forderung der Nationalisierung der Arbeit dürfte darin überhaupt ein Weg gefunden werden, der ohne Härte dem heimischen Arbeiter vor dem fremden den notwendigen Unterhalt Gewähr leistet.

## König Eduard.

London, 5. Nov. (Privat.) Zu Königs Geburtstag, der bekanntlich auf den nächsten Dienstag, den 9. November, fällt, der aber damit er nicht mit dem Nord-Nachtag kollidiert, im Juni offiziell gefeiert wird, soll in diesem Jahr keine Liste von Auszeichnungen und Verehrungen veröffentlicht werden, sondern das wird fünfzigjährig nur an dem offiziellen Geburtstag des Königs im Juni geschehen. Nur zwei Ausnahmen werden, wie verlautet, gemacht werden, zunächst wird der Prinz von Wales der Rang und Titel eines Feldmarschalls erhalten, den er eigentlich vor Lord Bismarck hätte bekommen sollen, wenn es nach der Anciennität gegangen wäre. Denn seit 1902 ist der Prinz bereits General. Die andere Auszeichnung betrifft, wie es heißt, Sir John Fisher, den ersten Seelord, der möglicherweise jetzt doch von seinem Posten zurücktreten wird. Sir John ist durch die Intriguen, die neuerdings von Lord Charles Beresford und seinen

Freunden gegen ihn in das Werk gesetzt wurden, so empört worden, daß er unter keinen Umständen mehr im Dienst bleiben will, um so mehr, als ein großer Teil, und zwar richtiger gesagt, der weitens größte Teil der Presse, sich auf die Seite Lord Charles gestellt hat, um so die unerläßlichen Forderungen weiter verfolgen zu können. Damit es nicht zu weitläufigen Diskussionen kommen sollte, hat Sir John Fisher ein sehr ruhiges Verhalten beobachtet, und das wird ihm sehr zum Vorteil gereichen. Heutzutage ist Sir John Fisher ein sehr ruhiger Freund des Königs und wird auch in diesem Jahr wie gewöhnlich zu den Geburtstagsfeierlichkeiten von Sandringham gehören.

In Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, erzählt man sich, daß die Reisepläne König Eduards für das nächste Jahr während der letzten zwei Tage vollständig geändert worden sind. Zunächst ist es jetzt sehr wahrscheinlich, daß der König im Frühjahr seiner Gewohnheit gemäß nach Biarritz geht. Die letzte Reise nach Biarritz, die der König im vorigen Jahre unternahm, ist auch wieder besetzt worden, aber aus politischen Rücksichten wird die Reise doch unterbleiben. Es ist nicht unrichtig, daß die Reuewahlen zum Parlament erst im Januar stattfinden werden, und man würde es, wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dem Monarchen sehr übel nehmen, wenn er das Land verläßt, ehe die neue Regierung nicht vollständig festen Fuß gefaßt hat, und vornehmlich ein paar Wochen des neuen Parlamentes vorüber sind. Der König dürfte daher England erst verlassen, wenn er zusammen mit der Königin die langst verheirateten offiziellen Besuche in Madrid und Lissabon macht, falls dieselben bei den bestehenden politischen Verhältnissen überhaupt gemacht werden. Auch nach Marokko dürfte König Eduard in dem kommenden Jahre nicht gehen, und zwar, weil er seine schon lange geplante Nordafrikareise auszuführen gedenkt, zu welcher nicht nur die Königin und das norwegische Königspaar, sondern auch Kaiser Wilhelm ihm sehr ausgedehnt haben sollen.

## Dernburg in London.

DK. London, 5. Nov. In einem langen Interview, über dessen Inhalt wir nach dem „Daily Chronicle“ gelehrt schon einige telegraphische Mitteilungen bringen konnten, sprach sich der deutsche Konsul in London, Herr Dernburg, mit dem vor allem aus der Friedenskommission auch weiteren Kreisen bekannten Hr. Stead zunächst sehr eingehend über die Verhältnisse in Südafrika und ganz besonders die Verhältnisse in der Transvaal-Union. Er lobte den Mut, den die liberale Regierung in London gezeigt habe, als sie es den südafrikanischen Kolonien ermöglichte, als beinahe selbständige Staatenangehörige sich zu einer mächtigen Union zu vereinigen. Die Briten sind wohl die Herren der Union, aber ein außerordentliches Verdienst, indem sie die beiden Gegenseiten vertragen und sich zu einer so patriotischen Tat entschlossen. Bis zu einem gewissen Grade sei das aber auch dem Reich zu verdanken, der noch immer alle südafrikanischen Kolonien und Staaten bis hinauf nach Kapstadt beherrscht und das Verhältniß der Zusammengehörigkeit immer von neuem erneuert.

Auf die Frage, ob er hoffe, in Deutsch-Südafrika schließlich genug Wasser zu finden, um eine bessere Entwicklung des Landes zu ermöglichen, antwortete Herr Dernburg mit einem schüchternen „Ja“. Herr Stead fragte dann weiter nach dem Diamantenreichtum Deutsch-Südafrikas. Herr Dernburg führte aus, daß sicher kein Mangel an Diamanten vorhanden sei, die einzige Sorge sei, ob nicht ein Ueberfluß an denselben die Preise so herunterdrücken könne, daß diese Edelsteine überhaupt ihren Wert ganz verlieren. Darum habe er eine Kontrolle durch die Regierung eingeführt, die es verbieten solle, daß der Markt mit einem Mal mit Diamanten überflutet werde. Im übrigen hätten auch alle britischen Autoritäten über diese Frage ein solches Vorgehen als durchaus weise bezeichnet.

Dann sprachen die beiden Herren in der Hauptsache über Arbeiterprobleme in den Vereinigten Staaten, besonders in den Baumwoll- und Textilindustrie. Herr Dernburg führte aus, daß ein großer Teil der Baumwollkultur, zum Beispiel die Ernte, nur von Schwarzen ausgeführt werden könne. In den südlichen Staaten der Union seien es aber gar nicht diese Schwarzen, die zu Schwierigkeiten Anlass gäben, sondern die vielen Mißbilligungsverhältnisse, die es dort gebe und die beinahe alle mit ihrem Schicksal unzufrieden seien. Von der Wiedereröffnung der Elaberei könne keine Rede sein, aber man dürfe die Organisation der Arbeit und die Einführung einer gewissen Disziplin nicht mit der Elaberei verwechseln.

Der Minister erklärte zum Beispiel, er könne nichts dagegen einwenden, wenn, wie es in den südlichen Staaten verschiedentlich geschieht, mit den Eltern Kontrakte abgeschlossen werden, durch welche diese auf eine bestimmte Zeit und für bestimmte Stunden die Arbeit ihrer Kinder zur Verfügung stellen. Die Disziplin werde unter solchen Umständen in Amerika sehr häufig durch körperliche Züchtigung aufrecht erhalten, aber das sei natürlich etwas, was man nicht billigen

könne. Da Herr Stead hier die Befürchtung ausdrückte, daß die Verletzung der Disziplinargewalt über die farbigen an Weisheit leicht zu sehr bedenklichen Folgen führen könne, erwiderte der Minister, ein solches System, wie er es im Auge habe, lasse sich natürlich nur unter strenger Kontrolle einer zentralen Autorität durchführen, aber dann sollte es auch gehen. Absolute Gerechtigkeit sei unbedingt notwendig und müsse peinlich über alles hochgehalten werden.

Uebrigens veröffentlichte schon vor Stead die „Daily News“ schon ein sogenanntes „maskiertes Interview“ mit Herrn Dernburg, den sie den interessantesten Besucher nennen, der augenblicklich in England weilte. Dem deutschen Konsulminister werden in dem Artikel einige sehr bemerkenswerte Äußerungen in den Mund gelegt, ohne daß der Verfasser jedoch Aufklärung darüber gibt, ob sie ihm gegenüber getan wurden. Zunächst wird die Persönlichkeit Dernburgs besprochen, „den die Zeitungen den deutschen Chamberlain nennen.“

„Jawohl“, fährt mit seinem Bericht das Blatt dann fort, „Herr Dernburg ist in der Tat, ganz wie Chamberlain, des Reiches Kaufmann, sonst aber ist die Ähnlichkeit nicht groß. Herr Dernburg ist ein wohlbeleibter, „komfortabler“ Herr von demütigen Temperament und ruhigen Manieren. Keine Spur von Aggression, eine Persönlichkeit, die man unwillkürlich mit dem Bankrufer assoziiert, aus dem er hervorgegangen ist. Ganz anders gartet als der Durchschnittsminister in England, studiert der deutsche Minister seine Probleme an Ort und Stelle.“ So wird Dernburg auf Kosten seiner englischen Kollegen weiter gelobt als der politische Geschäftsmann, der sich seinen Millionen über die Kolonisierung von Deutsch- oder auch Britisch-Südafrika hingibt. In der deutschen Kolonie hätten sich kaum hundert weiße Kolonisten niedergelassen, und von einer Vermehrung merke man wenig oder nichts.

„Mit Kanada liegt die Sache ganz anders“, wird Herr Dernburg dann wörtlich zitiert. „Der junge Brit, der in die Kolonien auszieht, ist gerade nicht übermäßig arbeitsfähig, aber eignet sich vorzüglich zur Kolonisation.“ — und das schreibt Herr Dernburg der Vorliebe für den Sport zu; er hat darauf gedrungen, daß Sport auf der Kolonialschule in Hamburg besondere Beachtung findet.

Weiter äußert sich Dernburg über den Arbeitermangel in Südafrika: „Man kann den Eingeborenen nicht zur Arbeit zwingen, man muß es ihm der Mühe wert machen, indem man ihn anständig bezahlt.“ Mit Bezug auf die Besteuerung der Eingeborenen äußerte der Minister, daß nur an den Seeufern namhafte Beträge durch die sogenannten Hüttensteuern einkamen. Anderswo lohnt es sich nicht, die Steuern einzutreiben. Der Verfasser des Artikels glaubt, Herr Dernburg wisse nur zu gut, wie gern der weiße Mann den Schwarzen aussehe, und habe die schärfsten Maßregeln getroffen, um den Mißbräuchen zu steuern.

Wenn Herr Dernburg auch nicht an Verpflanzung deutschen Lebens nach dessen afrikanischen Kolonien glaubt, so hat er doch eine außerordentlich hohe Meinung von deren Reichthümern. (Telegramm.)

London, 6. Nov. Die afrikanische Gesellschaft gab gestern Abend zu Ehren des Staatssekretärs des deutschen Reichskolonialamtes, Herrn Dernburg, ein glänzendes Bankett, an dem u. a. der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich und verschiedene amtliche Persönlichkeiten teilnahmen. Nach den Toasten auf Kaiser Wilhelm und König Eduard ergriff Staatssekretär Dernburg das Wort. Er führte unter lebhaftem Beifall aus, das Prestige der Kolonialstaaten in Afrika müsse unter allen Umständen aufrecht erhalten bleiben. Der Schwarze mache keinen Unterschied zwischen den einzelnen europäischen Nationen, er betrachte alle Weißen lediglich als die herrschende Rasse. Die friedliche Entwicklung einer Kolonie sei wesentlich für das Gedeihen der anderen benachbarten. Redner erwähnte sodann, daß beim letzten Hottentottenaufstand Deutsche und Engländer Schulter an Schulter gekämpft und sprach seine Anerkennung aus über den Geist der Veröhnung, der das heutige Südafrika zustande brachte. Die Deutschen und Engländer hätten zuerst erkannt, daß die Interessen aller kolonisierenden Nationen in Afrika solidarisch seien. Hoffentlich, so schloß der Staatssekretär, werden Deutschland und England auch in Zukunft wie schon so oft miteinander Hand in Hand gehen.

## Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(25. Fortsetzung.)

Wachstum verboten

Der Justizrat eilte durch die Straßen. „Wo hin, lieber Herr?“ rief ihm Graf Hochstein zu, der ihm entgegen kam.

„Gut, daß ich Sie treffe, lieber Graf“, sagte der kleine Herr eifrig. „Ich habe fast keine Minute Zeit und wollte Ihnen doch gern die Antwort auf unseren Brief an Fräulein von Hochstein geben. Da, da, lesen Sie nur und freuen Sie sich!“ fügte er mit einem kleinen Triumph hinzu. „Eine echte Hochstein! Ja, ja.“ Er lagte kurz und drückte dem jungen Mann einen Brief in die Hand.

„Sie will nicht?“ rief dieser beunruhigt. „Sie wird doch vernünftig sein?“

„Ganz vernünftig, natürlich, sogar sehr vernünftig, lesen Sie nur, mein lieber Graf, aber vergessen Sie, bitte, nicht, daß ich den Brief neulich nicht allein verfaßt habe. Adieu, adieu, wünsche viel Vergnügen.“ Er war im Strome der dahineilenden Menge verschwunden.

Joachim, der eigentlich einen anderen Weg vor hatte, kehrte rasch um und in seine Wohnung zurück. Hier warf er Hut und Paletot eiligst ab und las:

„Sehr geehrter Herr Justizrat!“

In Erwiderung Ihres geehrten Schreibens erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich, solange ich unvermählt und nicht mündig bin, nur eine Autorität über mich anerkenne und daß diese der mir von meinen Eltern gesetzte Vormund ist. Diefen bin ich Gehorsam schuldig. Uebrigens bin ich gewillt, meinen eigenen Weg zu gehen und mir von niemand Vorschriften machen zu lassen über das, was passend oder nicht passend für mich ist. Ich kann dem Herrn Grafen von Hochstein durchaus kein Recht zuerkennen, über meine Angelegenheiten zu bestimmen. Ich bin durch nichts an denselben gefesselt, durch nichts von ihm abhängig. Wollen Sie also die Güte haben, ihm mitzuteilen, daß ich bedaure, seinen Wünschen in bezug auf seine Fräulein Tante nicht nachkommen zu können, und daß ich, genau wie er selbst, so wenig als möglich und so spät als möglich an die Bestimmungen des unglücklichen Testaments erinnert zu werden wünsche, welche wir beide als lästige Fesseln empfinden. Jedenfalls darf der Herr Graf niemals bezweifeln, daß ich ihn an Beziehungen erinnern würde, welche ihn mit einer Verwandten in Berührung brächten, die als Gouvernante auf eigenen Füßen steht und ferner zu stehen gedenkt. Dem Herrn Grafen zu danken, muß ich Ihnen, verehrter Herr, überlassen, und zeichne hochachtungsvoll ergebenst Erta von Hochstein.“

Joachim war bleich geworden. Die Hand, welche den Brief hielt, zitterte. Er legte ihn sorgfältig in seine Tasche, steckte ihn in das Kuvert und schloß ihn in seinen Schreibtisch. Dann nahm er Rod und Hut und ging wieder fort. Allein, er schien das Ziel seiner Wanderung vergessen zu haben und fand sich auf einsamen Wegen des Tiergartens. Der Brief war mit ihm gegangen. Fast Wort für Wort hatte er sich in seinem vortrefflichen Gedächtnis eingepreßt, und er mußte ihn sich gegen seinen Willen immer wiederholen. „Welch ein Eigeninn, welche eine Widerspenstigkeit, welche ein Hochmut, ja welche unerhörte Selbständigkeit für ein so junges Wesen!“ murkte er in sich hinein und stellte sich das Bild, das er sich nach und nach von Erta gemacht, durch einen Zug unweiblicher Herrschaft und eigenstimmigen Trostes entstellend vor die Seele. Dazwischen meinte er die Worte seines alten Freundes zu hören: „Ganz vernünftig, sogar sehr vernünftig!“ und „eine echte Hochstein!“ Eine innere Stimme aber wiederholte wie damals: „Du hast Un-

recht, sie hat ganz Recht.“ Endlich stand er still und, wie er sich selbst aus diesem Labyrinth widerstrebender Empfindungen und Gedanken, von dieser ihm immer wieder zum Bewußtsein kommenden Fessel seines Lebens zu befreien, sagte er den Entschluß, noch heute den Justizrat aufzusuchen, die genaue Reiseroute zu erfordern und das Mädchen zu sehen, das ihm das Leben so verleidete. Er wollte mit einem energischen Hieb den gordischen Knoten zerschneiden und als freier Mensch ins Leben hinaus streben oder — er vollendete den Gedanken nicht.

Schon stand Joachim auf der Schwelle seiner Wohnung, da meldete ihm sein alter Diener Professor B. Der vor kurzer Zeit aus Afrika zurückgekehrte Reisende wartete drinnen auf den Grafen. Erta verank wie ein Rebell hinter Palmen und Wüstenland, Kiefernströmen und brauenden Wasserfällen, und noch nie meinte Joachim eine so interessante Unterhaltung geführt zu haben wie in dieser Stunde. Hier fand er volles Verständnis für seine Pläne und Bestrebungen, und als der Professor ihn in später Stunde verließ, sagte er: „Lieber Graf, Sie sind ein glücklicher Mensch, jung, reich, ohne Fesseln; Sie können die Träume Ihrer Jugend verwirklichen und werden einst dankbar auf einen reichen Abschnitt Ihres Lebens zurücksehen. Ich stehe jederzeit für weitere Auskunft zu Diensten und hoffe, Sie im Herbst, wenn auch nur ein Stück Weges, begleiten zu können.“

Joachim setzte sich sogleich an seinen Schreibtisch, um einige Notizen über diese Unterredung zu machen, da fiel ihm Erta's Brief in die Hand. Er steckte ihn in sein Portefeuille und schob ihn tief in den Kasten zurück. „Noch nicht“, murmelte er und schloß den Schubkasten ab, als habe er damit die ganze Sache aus der Welt geschafft. —

(Fortsetzung folgt.)

15463 22

entw... der... bis... wird... un... 39996... chine... 39969... EL v.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 5. Nov. Bei den heutigen Berliner Stadtverordnetenwahlen wurden in der ersten Klasse in allen Bezirken die freiwählbaren Kandidaten wiedergewählt.

Breslau, 5. Nov. Der Oberpräsident Staatsminister Graf Zedlitz-Trützschler wird, der „Bresl. Ztg.“ zufolge, kein Wiederwahlgewinn zum Jahresabschluss einreichen.

München, 5. Nov. (Tel.) Die Abgeordnetenlammer hat heute mit 110 gegen 21 Stimmen das neue Haus- und Grundsteuer-Gesetz angenommen.

Die Verträge mit Portugal. Berlin, 5. Nov. (Tel.) Die „Nachb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht heute den vollen Wortlaut des am 30. November 1908 in Lissabon abgeschlossenen Handels- und Schiffsverkehrsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Portugal.

M.E. Budapest, 6. Nov. (Privattele.) Der gestern Donnerstag stattgefundene Ministerrat, welcher die endliche Entscheidung in der latenten österrösch-ungarischen Krise bringen sollte, ist abermals ergebnislos verlaufen.

Frankreich. Paris, 5. Nov. (Tel.) Die Kammer setzte die Beratungen über die Wahlreform fort. Ministerpräsident Briand erklärte kurz, die Regierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die Reform im Prinzip wünschenswert sei.

Paris, 5. Nov. (Tel.) Im Senat erklärte sich in der fortgesetzten Beratung des Arbeiterverordnungs-Gesetzes der ehemalige Ministerpräsident Ribot im Prinzip als Anhänger des von der Kommission angenommenen Systems.

London, 5. Nov. (Tel.) Der Chefsekretär für Irland, Bireel, beantragte in der heutigen Sitzung des Unterhauses die Zusatzanträge des Oberhauses zur irischen Landbill des Bloc abzulehnen.

Petersburg, 5. Nov. (Tel.) Die Kommission der Reichsduma beschloß, die zum Paragraphen 96 der Grundgesetze eingebrachte Interpellation abzulehnen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 6. Nov. Die „Karlsruh. Ztg.“ bestätigt die Meldung, daß der Landtag am 23. November durch den Großherzog eröffnet werde.

Gerichtszeitung. Karlsruhe, 4. Nov. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde.

Offenburg, 5. Nov. Vor der Strafkammer I standen gestern wiederum 24 Personen, Einwohner von Offenburg und Wehrheim, beschuldigt, dem ihnen bekannten Verbot der Anpflanzung von sogenannten Amerikanertrüben zuwider gehandelt zu haben.

Berlin, 6. Nov. (Tel.) In Dichtenberg drang gestern Abend der 23 Jahre alte Feiler Richard aus Pankow in die Wohnung der 18jährigen Bunde, die seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte.

Berlin, 6. Nov. (Tel.) In der Driftschiff Reuth spielte ein Knabe namens Fischer mit einer Pistole. Er traf dabei seine beiden Brüder. Einer ist bereits gestorben, der andere schwer in Lebensgefahr.

jeien, und daß mit dem Bau der Bahn im nächsten Sommer werde begonnen werden. Die Nachricht ist in dieser Form unrichtig. Die Murgalbahn geht nur bis Weichenbach und ihre Fortsetzung bis zur Landesgrenze ist schon auf dem Landtag 1901/02 beschloßen.

Bergheim (b. Durlach), 5. Nov. Am letzten Mittwoch nachm. bewegte sich durch unseren Ort ein Beichenzug, wie ihn wohl Bergheim noch selten gesehen hat, galt es doch, die sterbliche Hülle des Negger und Rammewitz Karl Heinrich, Gemeinderat und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr hier zu Grabe zu geleiten.

Bretten, 5. Nov. Mit Beginn des neuen Landtages wird in Interessentkreisen die Bahnfrage Forzheim-Bretten wiederum lebhaft erörtert. Nachdem eine an die Landstände der letzten Session gerichtete Petition seitens der interessierten Gemeinden der Regierung bejwurdend, jedoch bis jetzt ohne Erfolg überwiesen wurde,

Seidelsberg, 4. Nov. Die älteste Verbindung an unserer Rupto Carola, das Corps Suevia, feiert Mitte Juli nächsten Jahres ihr 100 jähriges Stiftungsfest.

Karlsruhe, 6. Nov. Am 8. November hält die Zentralorganisation in Vereinigung mit dem engeren Ausschuss des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen hier eine Beratung ab über die von großh. Ministerium des Innern herausgegebene Denkschrift über „Arbeitslosenversicherung“.

Baden-Baden, 6. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der hinteren Gernsbacherstraße. Ein Arbeiter der Zigarettenfabrik Batschart fuhr mit seinem Jagrad die ziemlich steil abfallende Ebersteinstraße herab.

Offenburg, 6. Nov. Wegen Ausbruch der Majern bleibt der städtische Kindergarten bis auf weiteres geschlossen.

Gengenbach, 5. Nov. Herr Rektor Carlein konnte gestern in voller Rüstigkeit seinen 89. Geburtstag feiern.

Badenweiler, 5. Nov. Zur Feier des Geburtstages der Großherzogin brachten gestern Abend in Badenweiler die Kreisvereine „Beierthal“ und „Niederweiler“, sowie die freiwilligen Feuerwehren von Badenweiler, Oberweiler und Niederweiler einen Fackelzug dar.

gervereine „Beierthal“ und „Niederweiler“, sowie die freiwilligen Feuerwehren von Badenweiler, Oberweiler und Niederweiler einen Fackelzug dar. Anschließend trugen die Gesangsvereine des Kirchspiels einige Lieder vor.

Säckingen, 5. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vorgehens in Wehrhalden. Beim Roggenedreschen im Anwesen der Witwe Stoll blieb plötzlich die elektrisch betriebene Maschine stehen.

Bom Bodenjee, 6. Nov. Am Sonntag den 14. November findet im Rathausaale zu Lindau die erste Sitzung des Bodenseefischereiverbandes statt.

Verammlung badischer Haushaltungslehrerinnen.

Karlsruhe, 6. Nov. Unter außerordentlich reger Beteiligung fand kürzlich hier die Verammlung der früheren Schülerinnen des hiesigen Seminars der Haushaltungslehrerinnen statt.

Die Verammlung wurde im großen Saal der Frauenarbeitschule abgehalten. Eine ganz besondere Weihe erhielt dieselbe durch die huldvolle Teilnahme der Großherzogin Luise, der Protektorin des Bad. Frauenvereins, welche mit Interesse den Verhandlungen folgte.

Hierauf wurde auf die neuen Unterrichtspläne der Fortbildungs- und Volksschulen hingewiesen und die neue Verordnung über die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen verlesen.

Maulan, 5. Nov. (Tel.) Das leistungsfähige Luftschiff „Spana“, das gestern eine Nachtfahrt unternommen hatte, erhielt heute früh einen Propellerdefekt.

Seidelsberg, 6. Nov. Am Dienstag wurde das neue zahrlitzliche Institut dem Betrieb übergeben. Dasselbe ist ein dreigeschossiger Neubau mit Souverain, im Hofe des Hauses Bergheimerstraße 22.

Mannheim, 5. Nov. Das Hoftheater macht zum 150. Geburtstag Schillers den beachtenswerten Versuch, die drei Teile des „Wallenstein“ an einem einzigen Theaterabend vorzuführen.

Seidelsberg, 5. Nov. Außer den in mehreren Teil-Aufführungen bestehenden Schauspielen wird zu Ehren des 150. Geburtstages Schillers am Mittwoch den 10. November, abends 7 1/2 Uhr, eine allgemeine Schillerfeier stattfinden.

Paris, 5. Nov. (Tel.) Der Personenzug Paris-St. Nazair ist heute morgen in der Nähe des Bahnhofes Brudee entgleist.

Bostonmouth (New-Hampshire), 6. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen fahrtgefundenen 4 stündigen Probefahrt des neuen Linien Schiffes „North Dakota“ plachte in der 4. Stunde ein Kesselrohr, wodurch 4 Feizer verbrüht wurden.

Dran, 5. Nov. (Tel.) Die anhaltenden Regengüsse in Mexika und Umgebung verursachten ungeheuren Schäden. Die Zahl der Kranken im spanischen Lager wächst in empfindlicher Weise.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 5. Nov. (Tel.) Kapitän Engelhardt unternahm heute auf dem Bornstedter See einen längeren Dauerflug.

Köln, 5. Nov. Bei der Landung des „P. 1“ ereignete sich ein Unglücksfall, indem ein Soldat die Leine noch festhielt, als der Ballon sich unversehens wieder hob.

Paris, 5. Nov. (Tel.) Die in Frankreich landenden fremden Ballons werden nach einer Verfügung der französischen Zollverwaltung nunmehr gegen eine provisorische Zahlung von 100 Franc endgültig eingezogen.

Baden geplante Versammlung verschoben werden. Von Punkt 5 der Tagesordnung: Mitteilungen, konnte nur noch der interessante Vortrag von Herrn Oberstleutnant Geh. Hofrat Mathy über den Gartenbauunterricht an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen erledigt werden. Anschließend an diese Ausführungen berichtete Frau Kinke, Hauswirtschaftslehrerin in Geigenbach, in außerordentlich anregender Weise über die von ihr abgehaltenen Obstverwertungskurse. Frau Horn, Hauswirtschaftslehrerin am Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen in Karlsruhe, sprach über die im letzten Winter hier abgehaltenen **Hilfshochschule für Arbeiterfrauen** und den im Luiseheim abgehaltenen **Unterweisungskurs in der Bereitung von Krankenkost**. Frau Mayer dankte alsdann Ihrer Königl. Hoheit für die alle in hohem Maße beglückende Ehrung und schloß die Versammlung um 1 Uhr mit dem Wunsche, daß die stattgefundenen Beratungen zur Befestigung der Berufsfreudigkeit der anwesenden Hauswirtschaftslehrerinnen beitragen möchten zum Segen der ihnen anvertrauten Jugend.

Zur allgemeinen Freude ergriß nun Großherzogin Luise das Wort und dankte Frau Mayer, der Vorleserin des Seminars für Hauswirtschaftslehrerinnen, für die mütterliche Fürsorge, die sie den Hauswirtschaftslehrerinnen stets entgegenbringt. Ihre Königl. Hoheit schloß mit dem Wunsche, daß auch fernerhin alle ihren Beruf zum Gebelien des Familienlebens und damit zum Wohle des ganzen Vaterlandes ausüben möchten.

Nach Schluß der Versammlung vereinigten sich die Teilnehmerinnen bei einem Festessen im „Friedrichshof“. Aus weiter Fernertrafen dahin eine große Anzahl **Glückwunschkarten** von hier ausgebildeten Hauswirtschaftslehrerinnen ein. Großer Jubel verursachte die Mitteilung des Präsidenten der Generalintendantin der Groß. Zivilliste, daß Großherzogin Luise zu dem in der Gründung begriffenen **Pensionsfond** der bad. Hauswirtschaftslehrerinnen die namhafte Summe von 300 M. bestimmt habe. Wertvolle Anregung gab die auf Veranlassung von Frau Mayer durch die bad. Lehrmittelanstalt (Inh.: Pögel, Kaiserstraße) im Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen veranstaltete, sehr reichhaltige Ausstellung von Lehrmitteln für den hauswirtschaftlichen Unterricht. Der ungemein starke Besuch von Seiten der Hauswirtschaftslehrerinnen legte deutlich Zeugnis ab von der Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens.

Aus der Residenz

Karlsruhe 6. November.

— Aus der evangel. Landeskirche. Nach einer Meldung aus Weim wird für den dortigen erkrankten Parrer Kappel vom evangel. Oberkirchenrat der Kandidat der Theologie, Desegger, aus Karlsruhe, als Personalvikar angeordnet.

— Kandidatenprüfung. Die diesjährige Prüfung der Kandidaten für den Amtsreferendariatsdienst wird am Montag den 13. Dez. d. J. beginnen.

— Kunstnotiz. Herr Friedrich Becker, der 1. Charakterkomiker des Grazer Stadttheaters, der in diesem Sommer im hiesigen Stadtgartentheater zu den beliebtesten Mitgliefern zählte und sich gegen Ende der Saison einen Ferienbeurlaubung zugun. der ihn längere Zeit am Auftritte verhielt, ist nun wieder zurückgekehrt und in Graz in Kalmans „Herbstmänner“ nach der längeren, unrentablen Reise wieder aufgetreten. Ein Grazer Blatt schrieb darüber u. a.: Ein Konglomerat von Gefühlen äußerte sich in dem Empfangspraktisch des Publikums und immer wieder fühlte man die summe Frage an Becker: „Und wie geht's Ihnen sonst?“ So behandelt man Liebhaber, mit solchen Sorgen bedient man Väterkinder, die man schwer vermisst. Aber nicht mehr man Becker kaum viel davon an, daß er eines der langwierigsten Fieber hat. Und so umschmeichelt Becker wahres Beifallsgebräu, man brachte Blumen und Kränze und vermischte so Theater mit Privatleben zu einem familiären Witz.

— Gerhart Hauptmann-Vorlesung. Das Interesse für den heutigen Vortrag Gerhart Hauptmann (Museumsaal) ist ein so starkes, daß nur noch ein kleiner Teil Einlasskarten zu haben ist. Eine Wiederholung findet nicht statt. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz. Die den Vortrag besuchenden Damen werden höflichst wie dringend gebeten, die Hüte abzunehmen.

— In der Festhalle konzertiert am Sonntag, 4. Uhr nachmittags die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Musikleiters Otto Schotte. Das Programm ist im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

— Stalotium. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute, Samstag, abends 8 Uhr, Vorstellung statt, morgen, Sonntag, werden zwei Vorstellungen gegeben, deren Beginn auf nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr bestimmt ist. Das gegenwärtige, sehr abwechslungsreiche Programm, dürfte nicht verfehlen, eine Anziehungskraft auf das Variete besuchende Publikum auszuüben.

— Im Apollotheater finden am Samstag den 6. November, abends 8 Uhr, große Galanorstellung, Sonntag den 7. November zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen. Bei dem kurzzeitig engagierten Attraktionsprogramm ist ein guter Besuch nur zu empfehlen.

— Soll das Schlafzimmer geheizt sein. Gerade dann, wenn die rauhe Jahreszeit einsetzt, wird die Frage, ob es gesund ist, geheizt zu schlafen, immer aufs neue lebhaft erwohen. Es gibt eine Anzahl von Gesundheitsfanatikern, die in dem Bedürfnis nach Abhärtung so weit gehen, daß sie sich sogar zu der Behauptung aufschwingen, das Schlafen in dem ungeheizten Zimmer sei äußerst gesund und der Gesundheit nicht zuträglich. Die moderne Hygiene lehrt allerdings, daß jede Art von Abhärtung außerordentlich wichtig ist, und die Tatsache, daß abgehärtete Menschen sich sehr wenig erkälten, beweist die Richtigkeit der Theorie. Nun hat aber das Schlafen in einem ungeheizten Räume absolut nichts mit der Abhärtung zu tun. Wir sind es gewöhnt, des

Abends in einem wohl durchwärmten Räume und aufzuwachen. Der Übergang von dem durchwärmten Wohnzimmer zu dem ungeheizten Schlafzimmer ist meistens so unermittelt, daß wir ein gelindes Gewann empfinden, wenn es heißt, schlafengehen, und daß wir die Stunde des Zubettgehens immer ein wenig länger hinauschieben. Bei der Theorie des ungeheizten Schlafzimmers können wir immer häufiger auf den Gedanken fallen, daß die meisten Menschen kalte Luft mit großer Lust identifizieren. Die kalte Luft muß keineswegs gut sein, und es wird sogar häufig der Fall sein, daß in dem Schlafzimmer wohl kalte, aber schlechte Luft eingeschlossen ist. Das Anmachen des Feuers ist allein schon eine Ventilation des Raumes, denn bekanntlich läßt der Ofen so viel gute Luft herein wie das geöffnete Fenster. Der Verbrennungsvorgang, der bei geöffnetem Fenster an sich vor sich geht, bedingt des weiteren eine reine und gute Luft. Es ist natürlich nicht nötig, daß die Temperatur des Schlafzimmers eine besonders hohe sei. Große Wärme im Schlafzimmer macht den Körper schlaff und müde, und wir vernichten die frische Geistesfähigkeit am Morgen. Dennoch muß die Luft in dem Schlafräume wenigstens angewärmt sein. Es ist für die Lungen, selbst für die feine Lungen, durchaus unzutraglich, die kalte Luft einzatmen, die sich in einem ungeheizten Räume befindet. Die Betten haben in dem ungeheizten Schlafzimmer nicht selten, ja man könnte sagen, immer eine unangenehme feuchte Kälte, und der Körper muß einen großen Teil der Wärme hergeben, um diese Feuchtigkeit weniger unbehaglich empfinden zu lassen. Es wird sich empfehlen, das Schlafzimmer zu heizen und die Fenster bei nicht allzu freiem Frost bis zur Schlafenszeit oder wenigstens bis 5 Uhr nachmittags geöffnet zu lassen. Das Zimmer erwärmt sich dann sehr rasch, und die Luft wird außerordentlich angenehm empfunden werden. Bei sehr strengem Frost öffne man die Fenster um die Mittagszeit etwa eine Stunde lang, schließe sie dann und öffne sie des Morgens nach dem Verlassen des Schlafzimmers. In einem ungeheizten Schlafzimmer fällt das Aufstehen weit leichter als in einem ungeheizten. Daher sollte man namentlich das Kinderzimmer sofort zu heizen beginnen, wenn die Temperatur, wie es jetzt der Fall ist, des Abends nicht mehr als + 4 Grad Reaumur zeigt. Die eigentliche Kränkung, die sich beim Aufstehen bei den meisten Kindern offenbart, wenn es kalt wird, rührt von nichts anderem als von dem Umhengen her, das die Kinder empfinden, wenn die Luft in dem Zimmer beginnt, kalt zu werden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. November 1909.

— Gewerbeschule. Das Großherzogliche Landesgewerbeamt teilt mit, daß der hiesigen Gewerbeschule zur Unterstüzung der an ihr eingerichteten, über den allgemeinen Lehrplan der Gewerbeschulen hinausgehenden Kurse für das Jahr 1908 eine Staatsbeihilfe im Betrage von 4250 Mark bewilligt worden ist.

— Ehrendiplom. Dem Stadtrat Vinzenz Schrotz wird in Anerkennung 25 jähriger tadelloser Dienstzeit das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

— Auf Antrag des Straßenbahnamtes sollen mit Wirkung vom 1. Januar 1910 an auf der städtischen Straßenbahn vorbeständig der Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde gemäß § 11 Abs. 2 der Konzessionsurkunde anstelle der bisherigen Jahreshefte je zu 2 Mark (25 Scheine für 10 Pfennig-Strecken) und 3 Mark (25 Scheine für 15 Pfennig-Strecken), solche zum Preise von 1 Mark (11 Scheine für 10 Pfennig-Strecken) und 1.50 Mark (11 Scheine für 15 Pfennig-Strecken) ausgegeben werden.

— Eintrittspreise in den Stadtpark und Tiergarten. Nach Anhörung der Stadtpark-Kommission werden die Eintrittspreise für den Stadtpark und die Eisbahnen neu festgesetzt. Darnach beträgt mit Wirkung vom 1. April 1910: a) der Eintrittspreis für einmaligen Besuch des Stadtparks einschließlich des Tiergartens: für eine erwachsene Person 30 Pfennig, für eine Militärperson vom Feldwebel abwärts 15 Pf., für ein Kind im Alter von 2—10 Jahren 15 Pf. (Kinder unter 2 Jahren frei); b) der Preis der Jahreskarten: für eine Hauptkarte 6 Mark, für ein. Beikarte für je ein Familienmitglied oder eine Kinderwärterin 2.50 Mark, für eine Karte für Studierende der technischen Hochschule und für Schüler staatlicher oder städtischer Lehranstalten (einschließlich der Fachschulen) ebenfalls 2.50 Mark. Außer Jahreskarten werden auch unpersonliche Kartenhefte mit je 10 Karten zum einmaligen Eintritt ausgegeben. Sie kosten für Erwachsene 2 Mark, für Soldaten und Kinder (von 2—10 Jahren) 1 Mark. Bezüglich des Eintrittsgeldes für die Eisbahnen wird mit sofortiger Wirkung folgendes bestimmt. Es sind zu zahlen: a) für die Eisbahnen im Stadtpark: für einmaligen Eintritt (für Erwachsene und Kinder) 10 Pf., für ein unpersonliches Kartenheft mit 12 Eintrittskarten 1 Mark. Die Eisbahnen sind nur in Verbindung mit Stadtparkarten gültig; die bisherigen Eisbahn-Abonnementskarten kommen in Wegfall; b) für die (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtparks: für einmaligen Eintritt (für Erwachsene und Kinder) 20 Pf., für ein unpersonliches Kartenheft mit 6 Eintrittskarten 1 Mark. Bei Eisbahnen im Stadtpark oder auf den künstlichen Eisbahnen wird ein Aufschlag von 10 Pf. für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird. Die Kartenhefte für Stadtpark und Eisbahnen werden außer beim Stadtparkentreehmer auch bei den Verbrauchssteuererhebern, in der öffentlichen Kunststiftung des Verkehrsvereins im Rathaus und im Zeitungsbüro des Verkehrsvereins beim Hotel Germania ausgegeben. Ferner sollen, um auch Kinderbewertern den Besuch von Stadtpark-Konzerten an Sonntag-Nachmittagen zu ermöglichen, während des nächsten Sommers — zunächst provisorisch — an jedem 4. Sonntag ohne Rücksicht auf Monats-Anfang oder -Ende an Eintrittsgeld für den Besuch des Konzerts im Stadtpark oder in der Festhalle

allgemein nur 30 Pf. von Erwachsenen und 15 Pf. von Soldaten und Kindern erhoben werden. Die Inhaber von Kartenheften zahlen zu ihrer Stadtparkkarte einen Zuschlag von 10 Pf. für Erwachsene, von 5 Pf. für Soldaten und Kinder, die Inhaber von Jahreskarten wie an jedem anderen Sonntag 20 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Soldaten und Kinder.

— Auf den 150. Geburtstag Friedrich von Schillers (10. November ds. Jrs.) wird den Schülern und Schülerinnen der oberen Klasse der städtischen Mittelschulen das „Schiller-Sprachbüchlein“ (Druck und Verlag von Friedrich Gutsch, hier), den Schülern und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse der Volksschule die Schrift von Walter Eckardt „Unser Schiller“ auf Kosten der Stadtkasse behändigt.

— Statistisches Amt. Der fürsorglich mit der Berechnung der Stelle des Vorstands des städtischen statistischen Amtes betraute Herr Dr. Otto Beendt wird endgültig zum Direktor dieses Amtes ernannt. Wegen Abchlusses eines Dienstvertrages mit dem Genannten wird Vorlage an den Bürgerausschuß erstattet.

— Dem badischen Automobilklub wird gestattet, am nächsten Sonntag den 7. ds. Mts. vormittags 11½ Uhr im Stadtpark einen Freiballon aufsteigen zu lassen. Die an Sonntag-Vormittagen üblichen Stadtpark-Eintrittspreise (Erwachsene 10 Pf., Kinder 5 Pf.) werden für diesen Fall nicht erhöht.

— Drei Baugehänge (darunter ein Gehäng um Einrichtung eines Ladens im Hause Karl Friedrichstraße 26) werden dem Groß. Bezirksamt unter gewissen Bedingungen befürwortend vorgelegt.

— Vortrag. Der Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird der große Rathausaal auf Dienstag den 23. November d. J., abends 8 Uhr, zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Dr. med. W. Hellpap über die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten meistfrei überlassen.

— Ausstellung. Die derzeit im städtischen Sammlungsgebäude, Gartenstraße 53, eingerichtete Ausstellung von Kupferstichen wird von Montag den 8. ds. Mts. an geschlossen werden. In ihrer Stelle wird eine neue Ausstellung von Kupferstichen vorbereitet, die etwa Mitte oder Ende Dezember eröffnet werden wird.

— Der Stadtrat dankt dem Gesangsverein Nähmaschinenbauer Junker u. Auh für die Einladung zu dem Samstag den 6. d. M. im kleinen Festhalleaal stattfindenden 15. Stiftungsfest, dem Verein der Deutschen Kaufleute für die Einladung zu seinem am 6. d. M. im Hotel Friedrichshof in Aussicht genommenen 14. Stiftungsfest, der freiwilligen Feuerwehr Rintheim für die Einladung zu der am 6. d. Mts. nachmittags 5 Uhr, in Rintheim stattfindenden Haupt- und Schlußprobe. Der Armenverwaltung wurden folgende Geschenke überwiesen: von Ungenannt entliehen einer Trauung 10 M., von Herrn Heinrich Hirsch (Zeugengebüß) 2 M., von Ungenannt aus Anlaß eines Familienfestes 100 M. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Aus den Nachbarländern.

— e. Herrenalb, 6. Nov. Die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Albtalbahnstraße Ettlingen-Herrenalb soll dem Vernehmen nach noch in diesem Winter erfolgen. Ob damit der beschriebene Stundenbetrieb sofort zur Einführung gelangt, d. h. vorerst an Sonntagen, ist zu bezweifeln, da bisher im Winter nur sechs Züge auf dieser Strecke verkehren in jeder Richtung, doch dürfte sich mindestens ein zweistündiger Betrieb mit täglich 8—9 Zügen, besonders im Hinblick auf den ausfallenden Wintertransport im Albtal als sehr rentabel erweisen. Die bevorstehende Kodelsaison dürfte, wie im letzten Winter, dem Albtal und besonders Herrenalb zahlreiche Gäste bringen, umso mehr, da man überall bemüht ist, durch Errichtung geeigneter Bahnen diesen gesunden Sport zu fördern. Auch in Warzegg, Busenbach, Reichensbach und Ettlingen werden Kodelsbahnen in Betrieb genommen.

— Gannstadt, 5. Nov. (Tel.) Bei Grabarbeiten wurden fünf menschliche Geleite aufgefunden, die von der Ueberschwemmung von 1817 herstammen.

— Hohentengen (Württemberg), 5. Nov. Beim Einspannen an den Postwagen scheute ein Pferd, wodurch der Wagen umstürzte. Dabei wurde der 6 Jahre alte Karl Rauch von dem umstürzenden Wagen getötet, der 7 Jahre alte Joseph Keller lebensgefährlich und der 10 Jahre alte Anton Herbst leicht verletzt. Den Posthalter trifft keine Schuld.

Zur Einweihung der neuen Zeppelinwerft.

— Friedrichshafen, 5. Nov. Die Werftanlage der Luftschiffbau-gesellschaft Zeppelin auf dem neuen Gelände am Nibelplatz geht rasch ihrer Vollendung entgegen, und in den nächsten Tagen wird die Tätigkeit des Luftschiffbau Zeppelin in die neue Anlage verlegt werden. Die Manzellerei Bucht mit der schwimmenden Halle wird dann abge und verlassen sein. Mit der Uebersiedelung in die neue Fabrik-anlage ist man zurzeit beschäftigt. Die gesamte Anlage, die landeinwärts im Norden der Stadt gelegen ist, scheint wie in einem Tal-fessel eingebettet. Zu beiden Seiten des Portals befinden sich villen-

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neuauführung: Oberon, König der Elfen. Große romantische Feenoper in 3 Aufzügen. Musik von Carl Maria von Weber.

A. H. Karlsruhe, 6. Nov. Webers „Oberon“ gehörte immer zu den schwärztesten Erinnerungen unserer Großmütter. Die anmutige Feenwelt und die Schifale des treuen Liebesepees Hön und Regia hüllten sie mit ihrem romantischen Zauber ein. Und als wir selbst die weißen und schwarzen Tanten aus dem Klavier zu unter-scheiden begonnen hatten, bildete der Meeradchens-Gesang unsere erste demumberswerte pianissimo Leistung, bis wir mit der Wieder-gabe der zu sidurweben Duverture eine weitere Stufe der Voll-endung erklommen. Zieht man noch dazu in Betracht, daß der Marsch der Haremswächter aus dem Instrumentalvereinern gern geübt wurde und Regias „Ocean du Ungeheuer“ einst den sieghaftesten Bestand-teil der Konzertprogramme bildete, so kann man sicher ruhig fest-stellen, daß einst der „Oberon“ den Normandeutschen von der Wiege bis zur Bahre begleitet hat. Er gehörte gleichsam zum eisernen Bestand unserer Nationaloper, dank der urdeutschen Empfindung und Gestaltungsart des Friedrichs-Meisters. Und mit einer gewissen pietätvollen Stimmung wird man darum den Eisenkönig begrüßen, wenn man ihn auch heute wieder auf unseren Bühnen seine Zauber-kraft an Hön und Regia beweisen sieht.

So kommt denn auch zunächst ein Gefühl weidmütigen Dankes gegenüber der Hoftheaterleitung zu Wort, die uns die alten Freuden unserer Voretern auf der Bühne neu vorführte und an Glanz und Pracht nicht sparte, um das Werk des Dichters und Komponisten auch zu einem neuen Werte des Meisters, des Kompositionskünstlers und des Büh-entwerfers zu machen. Das gibt der längst verblichnen Oper in der Tat einen festlich-reizvollen Anblick und man bedauert nur, daß auch dieser prunkvolle Rahmen nicht imstande ist, das Werk uns in leuchtender Frische wirklich auf der Bühne zu verjüngen. Das anzu-erkennen, dagegen sträubt sich unser heutiger Geschmack auf das Ent-schiedenste. Denn im Grunde ist doch diese flache dichterische Arbeit und das aus der Not geborene Bemühen Webers, dem letzten Geschmack des Londoner Publikums entgegenzukommen und trotzdem musikalisch wertvolles in das Werk einzufügen, sowie das zusammenhanglose Ne-einander der einzelnen Szenen der in ihrer Gesamtheit daher auf rein äußerliche Wirkung ausgehenden Oper einem wirklich künstlerischem Empfinden heute nicht mehr zuträglich. Ja, Weber selbst vermochte sich

nicht damit zu befremden und ist bekanntlich nur durch seinen frühen Tod verhindert worden, den zunächst nur für die Anschauungswelt des englischen Theaterpublikums geschriebenen „Oberon“ auch den deutschen Anforderungen in einer Umarbeitung anzupassen.

Dabei wird man sich immer der schönen Einzelstellen des Werkes freuen, zumal, wenn sie in solch guter Wiedergabe wie am hiesigen Hoftheater zu hören sind. Namentlich die Duverture. In ihrer schlichten Ausführung, die ganz im Traum des Komponisten aufging, bot das Orchester unter Herrn Reichwein eine Glanznummer des Abends. Und diese Duverture Webers ist wie gartes Blutengerant, wie Duft auf Mondscheinweisen, das zärtliche Verlangen Oberons nach seiner Titonie seufzt in den Tönen, durch die plötzlich dann der schelmische Pud led hindurchblickt, bis wir mit einem Male durch die dertber auftretende Musik daran erinnert werden, daß uns Oberon nicht nur ins Elfenreich sondern auch in höchst kärmvolle Menschen-gesellschaft führen wird und Sturm und Ungewitter sich zum Gesellen nimmt.

Von den Einzelheiten der übrigen Aufführung ist auch mancherlei Gutes zu berichten. Daß der Oberon selbst von einer Dame gesungen wurde, muß ansehnend in ganz besonderen, aber darum nicht weniger betrüblichen Verhältnissen liegen. Denn sonst würde der Gesang der Theaterleitung wohl dieser Länge als unklüftlich und dem Gesamteindruck für unser heutiges Empfinden recht störenden Ge-walttat ehemaliger Zeiten aus dem Wege gegangen sein. In Mann-heim, wo man ansehnend besser daran ist wie hier, konnte bei der dortigen Neuauführung des Oberon die Titelpartie demselben Herrn Bogelstrom gegeben werden, der gestern hier als Gast den Hön in einer außerordentlich glücklichen Weise sang. Seine langvolle, weich und doch stark tönende Stimme ist von einer wohlthuenden Wärme des Vortrages besetzt. Frau v. Westhonen gab den Oberon. Sieht man von der Prinzipienfrage der Besetzung durch den Tenorsänger ab, so darf man gerade Frau v. Westhones Darstellung und ihrem Gesang viel Schönes nachsehen. Denn ihre Stimme war auch hier voll Liebreiz und Frische und ihr Spiel voll Ueberlegung, sodaß sie unter den weib-lichen Darstellern des Eisenkönigs nicht leicht übertroufen wird. Eine statliche Regia war Frau Hofmann-Bischoff, deren Gesang wohl nicht immer den vollen Reiz einer Regia erweckt, aber dafür doch in dem dramatisch bewegteren Stellen sich kräftig behauptet. Das geigte sich in der Ozeanarie fast bis zuletzt. Regias Vertraute, Fatime, ward durch Frau Wärmersperger eine gute stimmfrohe Wiedergabe zuteil. Sehr hüßig sang Frau Kallenze das Meeradchenslied. Frä. Braunich die als Droll zugleich die Gesangspartie des Pud

ihrer wundervoll klingenden Stimme einen ganz besonders großen Genuß. Daß Herr Busard in der Rolle des treuen Knappen Scheramin trotz ihrer Farblosigkeit sich gefanglich und darstellerisch aufs beste bewähren würde, war klar. Und er tat es also.

Die Sprechrollen, welche den musikalischen Fluß so unglücklich unterbrechen, waren in die Hände von Künstlern gelegt, die sich ihrer Aufgabe mit Verständnis zu entledigen wußten. So war Frä. Müller als Pud ein munterer Geselle, Herr Karl ein würdiger Kalif, Herr Bogambach ein rachsüchtiger Emir und Frä. Dellkamp als Kofhana sogar obendrein noch von guter dramatischer Wirkung. Die Chöre gingen dabei flott und auch die anmutigen Tänze und Gruppierungen entsprachen im großen und ganzen künstlerischen Erwartungen.

Das Schönste aber neben der Musik und ihrer instrumentalen und gefanglichen Wiedergabe dankte man der Kunst des Herrn Direktor Albert Wolf, dessen Dekorationswunder gestern ihren vollen Zauber über die Bühne ergossen, von seiner künstlerischen Gestaltungsart und vor allem auch von seiner künstlerischen und rein technischen Ent-findungsgabe einen neuen glänzenden Beweis gaben. Da grüßt uns der Palmenhain Oberons und siehe, im Hintergrund, wo wir soeben Regia in ihrem Garten sahen, erglänzen plötzlich, eine herrliche Schau, die Wunder der Kalifenstadt Bagdad. Jetzt treten wir in die Vor-halle des Harems ein, lernen den prunkvollen Festaal Harun al Raschids kennen, tun einen Blick in die Gärten und langen mit dem Liebespaar am Hafen von Astalon an, wo das Schiff erwartungsvoll auf den Wassern liegt. Dann erhebt sich der Sturm und bringt die Liebenden an das äde Felsgestade, aus dem hernor nun Pud eine üppige Blumenlaube hervorjaubert. Und wieder sind wir auf dem Meer, ein Wandelbild bringt uns unter dem Gesang des Meeradchens nach Tunis, das sich leuchtend weit-hin erstreckt. Der Garten des Emirs nimmt uns auf, Kofhanas Brauengemach umschließt uns, über die Nibelstätte führt der Weg in Oberons Reich, bis am Saale Kaiser Karls die ganze romantische Sagenpracht des größten Herrschers der Christenheit uns grüßt. Und diese knappe Aufzählung schon verrät das große Verdienst, das Direktor Wolf an der wirkungsvollen Aufführung des „Oberon“ hier selbst hat und dies vor allem, die neuen Kofhame nach dem Ent-wurfe von Herrn Professor Groß wirken innerlich dieser Dekor-ationswunder in glücklicher Farbestimmung mit) wird der Oper hier den Besuch des Publikums verschaffen. Sonst würde das Un-fränkliche des Werkes, dessen Ausführung übrigens als Frn. Dumas größere Regieleistung von dem künstlerischen Können desbeselben ein-jungpatrisches Bild gibt — die Zuschauer weniger leicht befriedigen.



# HERMANN TIETZ.

Samstag den 6. bis Samstag den 13. November

Soweit Vorrat.

## Herabgesetzte Preise

für nachstehende Artikel:

### Schlaf-Decken

Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	2.70	3.40	3.95	4.50
Jacquard-Schlafdecken mit Wolle			11.75	6.90
Jacquard-Schlafdecken, reine Wolle		19.50	15.50	
Betttücher	Stück	1.30	1.65	2.40
Reise-Decken	4.50	5.25	9.75	11.50 15.00 19.00

### Stepp-Decken

Steppdecken mit Jaconet-Futter	Stück	3.90
Steppdecken, doppelseitig Satin	Stück	11.50 16.50

### Läufer-Stoffe

Jute-Läufer	Meter	35	65	1.00	1.35	1.60	2.00
Tapestry-Läufer	Meter	2.45	3.90				
Velours-Läufer	Meter	3.40	4.90				
Cocos-Läufer	Meter	1.00	1.40	1.90	2.35		
Stuhl-Läufer	Meter	1.90	2.20	2.60			

### Fenster-Mäntel

Fenster-Mäntel	Stück	2.40	3.90	5.00
Sealskin für Fenster-Mäntel	Meter	2.10		
Fries für Fenster-Mäntel	Meter	3.50	4.25	

3 Posten

besonders preiswert!

### Lambrequins

Leinenplüsch, Tuch und Velvet Stück 1.50

### Kissenplatten

Stück 1.00 16014

### Linoleum-Teppiche

gemustert Stück 6.25 10.75

Ziegen-Felle mit Futter und Watte-Einlage Stück

1<sup>80</sup> 2<sup>60</sup> 4<sup>25</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>25</sup> 9<sup>75</sup>

Einzelne Garnituren 10% (2 Flügel, 1 Lambrequin) mit

**Hotel Victoria**  
 bringt seine renovierten Säle zur Abhaltung von Hochzeiten u. Privatfestlichkeiten  
 empfehlend in Erinnerung.  
 Feine franzöf. Küche - Billigste Berechnung.  
 Jeden Sonntag abend **Souper-Konzert** Jeden Sonntag abend  
 Menu à Mk. 2.-. Reichhaltige Abendkarte.  
 Offene und Flaschenweine erster Firmen.

**Restaurant Prinz Carl**  
 Lammstrasse 1a.  
 Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters fertige Platten sowie reichhaltige Speisekarte.  
 Sonntag abend: Hasenpfeffer mit Kartoffelklösse.  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Umrath**, Küchenchef.

**Pforzheimer Gold- u. Doublewaren**  
 Großer Posten eingetroffen, als Ketten, Broschen, Ringe, Armbänder, Collier, Kettenringe, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Brustknöpfe, Ohrringe in allen billigen Preislagen.  
**Ghr. Fränkle, Goldschmied,**  
 Karlsruhe, Kaiser-Passage  
 An den zwei Meh-Sonntagen bis 6 Uhr geöffnet.

Wer bei bequemer Zahlungsweise Herren- und Damenwäsche kaufen will (nur bessere Waren bei streng realen Preisen) seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.  
 Strengste Diskretion. Kein Abzahlungsgeſchäft.

**Kanarienvögel,** Kanarienvögel, feine Sänger, sowie schöne Weibchen hat zu verkaufen. **G. Faschian,** Schlachthausstr. 9. 339823

**Pelze** aller Arten 14276\* **stannend billig.**  
**32 Zirkel 32,** Ecke Ritterstraße, 1 Trepp., im Hause der Fahrradhandlung.

**Musikalien** im Abonnement 6.3 empfiehlt 15302  
**Fr. Doert,** Hofmusikh., Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse.

Neues, **Bett** zu verkaufen. vollständig 240018.2.1  
**Waldbornstr. 51, 2. Et.**

**Ungeziefer** jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die **Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,** Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telefon 2340. Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15286\* Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

**Schnupfen, kalte und feuchte Füsse** sowie **Fuss-Schweiss** wird leicht beseitigt u. verhütet durch **„Buxola“** D. R. P. angem. das souveränste Präparat als Einstrichmittel für die Fußbekleidung. **Garantiert unschädlich.** Preis per Dose 80 Pfennig. **Buxola** zu erhalten bei: **Karl Goldmann, Spezialgeschäft für Fußpflege,** Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße. 16064

**Pelze** kaufen Sie am **billigsten** **Wilhelmstraße Nr. 34, 2. Stock, rechts.** 15508\*  
**Hasen- u. Reh-felle** läuft zu höchsten Tagespreisen  
**M. Kleinberger, Schwannestraße 11.** 240053.14.1  
**Verlaufen** 240070 hat sich gestern abend zwischen 6 u. 7 Uhr von der Kaiserstr. bis Bahnh. ein langhaariges Fingerringhündchen mit braun. Kopf, lang. Ohren, braunen Füßen u. ohne Halsb. Abguch. Müppurrerstr. 92, 3. St. Vor Anlauf w. gewarnt.  
**Verloren** am Mittwoch ein Collier. Abzugeben gegen gute Belohnung 240083 Markgrafenstr. 27, 1 Tr.

**Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!**  
 Von heute bis 22. November erhält jedermann von seiner eigenen Aufnahme bei Bestellung von **Mk. 3.- an** **vollständig gratis 1 Vergrößerung** mit Passepartout 30x36 cm gross. 15655  
 Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither:  
 12 Visit, glanz Mk. 1.60 | 13 Visit, matt Mk. 4.50  
 12 Visit für Kinder, glanz „ 2.50 | 13 Viktoria, matt „ 5.-  
 12 Cabinet, glanz „ 4.50 | 13 Cabinet, matt „ 9.-  
 Spezialität: Kinder- u. Familienaufnahmen. Vergrößerungen nach jedem Bild zu staunend bill. Preisen.  
**Photographie Samson & Co.,** Kaiser-Passage 7.  
**Günstige Gelegenheit, uns zuge dachte Weihnachts-Aufträge jetzt schon aufzugeben.**  
 Geöffnet Werktags von 8 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 6 Uhr abends.

L. z. Tr. Montag 8. XI. 09 8 1/2 Uhr Kränzh. m. Vrtg.

Berein ehemalig. Badischer Leib-Dräger Karlsruhe.



Protector Sr. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden. Samstag den 6. Novbr. 1909, abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung im Vereinslokal, Gambriushalle Erbprinzenstrasse 30.

Der Vorstand.



Erlster Karlsruher Kinderklub (E. K.)

Samstag den 6. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:

Klubabend.

Sonntag den 7. November, nachm. 4 Uhr, im „Klubhaus“:

Kirchweihfest am Rheinhafen.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.)

Heute Samstag abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Restaurant zum „Landstrecht“ (Zirkel).

Der Vorstand.

Rheinklub Allemania Karlsruhe e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr; Klubabend

im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten).

Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarienvögel Karlsruhe

Eingetragener Verein. 1482

Heute Samstag, 6. Nov. d. J., abends 7 1/2 Uhr,

Monatsversammlung

mit reichhaltiger Gratisverlosung im Vereinslokal Hotel Café Nowak

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler

Landesleute willkommen

Der Vorstand.

Student sucht deutsche Konversation gegen russische. Off. schriftl. Rudolfstr. 5, II. Emanuel.

Ballon-Verfolgung

veranstaltet vom

Badischen Automobilklub.

Am Sonntag den 7. November, vormittags 11 Uhr, findet im Stadtpark zu Karlsruhe der

Auffstieg des 1260 ccm fassenden Ballons „Lillie II“

statt, welcher Ballon sofort nach Abflug von Mitgliedern des Badischen Automobilklubs in einer ganzen Anzahl von Automobilen verfolgt werden wird

Die Herren Mitglieder des B. A. C. haben vormittags gegen Vorzeigung ihrer Mitglieds-karte freien Eintritt in den Stadtpark.

Handlungsgehülften!

Kaufleute!

Montag den 8. November, abends 9 Uhr im Saale III der Brauerei Schrempf

Oeffentlicher Vortrag.

Redner: Herr O. Lehmann-Leipzig. Thema.

Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe.

Freie Aussprache.

Alle Interessenten sind höflichst eingeladen.

Verband Deutscher Handlungsgehülften zu Leipzig Kreisverein Karlsruhe.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.

Montag den 8. November, abends halb 9 Uhr, in unserer Saale Wilhelmstrasse 14:

Vortrag mit Lichtbildern „Reise nach dem Harz“.

Schillerfeier

findet am Samstag den 13. November, abends pünktlich halb 9 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft Eintritt statt.

Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Wir laden dazu ergebenst ein. Gäste und Damen sind willkommen.

Der Vorstand.

Evangelischer Männer-Verein der Südstadt.

Sonntag den 7. November, abends 8 Uhr, im Gemeinde-haus der Südstadt

Musikalische Aufführung

veranstaltet von Frau Dr. Lina Sachs-Zittel, Pianistin, und Frau Olga Klupp-Fischer, Konzertfängerin; unter Mitwirkung von Frä. Luise Ische (Gesang) und Frä. Emma Hörn (Violine).

Alle unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.

Zu unserem am Samstag den 6. November 1909, abends 7 1/2 Uhr, im Saal der Restauration „Zum Silberhof“, Angartenstrasse, stattfindenden

XII. Stiftungsfest

verbunden mit Musikaufführungen, Gesangs- und humoristischen Vorträgen sowie Tanz beehren wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Odenwald-Verein-Karlsruhe.

Samstag und Sonntag (6. und 7. November) im „Feldschlössle“, Karlsruhe

Grosses Preis-Kegeeln.

Der Vorstand.

Regelgesellschaft „Zum Tivoli“.

Samstag abends 8 Uhr beginnend und Sonntag u. Montag bis 11 Uhr

Preiskegeln.

findet jeweils Donnerstag und Samstag im Saale der Westendhalle statt.

Gesamt werden sämtliche Rundtänze, Française, Lanciers u. s. w. gegen mäßiges Honorar. — Anmeldungen nimmt entgegen: 16067

Tanzlehrer Richard Gordon, Leisingstrasse 78, 4. Etod und Xaver Marzluff 3, „Westendhalle“, Mühlburg.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 7. November 1909

Ausflug: I. Obertal-Hundseck-Hoher Ochsenkopf-Sand (M. 2 Uhr)-Obertal. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)

II. Obertal-Hundseck-Meliskopf-Sand (M. mit I.)-Obertal. Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.-Z.)

I und II anmelden: „Luftkurhotel Sand“.

Apollo-Theater

Marienstr. 16. Dir. Jos. Engels.

Samstag den 6. Novbr., abends 8 Uhr

Grosse Gala-Vorstellung.

Sonntag den 7. Novbr. Zwei Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr

Familienvorstellung

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Künstler, u. a.:

The Searloo-Trio, Todesfahrt eines Chinesen, am Zopfe hängend, sowie

Carl Hays, der ukrom. Grottesk-Komiker.

16072

Für einen tüchtigen Schneider

Stabierungsgelegenheit in Daxlanden. Näheres bei Ludwig Weber zur „Dose“.

340019.2.1

Wer

würde 3 Kindern täglich die Schulaufgaben besichtigen bei mäßigem Honorar.

Offerten unter Nr. 16085 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unterricht gesucht

zur Vorbereit. für d. Einj. beam. wild. Abiturium. Jed. ohne Part.

Näh. Ang. mit Honoraranspr. u. Zeitangabe unt. Nr. 340054 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Tausch.

Welcher Bäcker wünscht Landbäckerei gegen Bäckerei in Karlsruhe zu vertauschen? Offerten unter Nr. 340013 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Groß. Hoftheater Karlsruhe

Samstag den 6. November 1909. 13. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Stücken der Gesellschaft.

Schauspiel in vier Aufzügen von Henrik Ibsen.

Regie: Otto Kiencherf.

Personen:

Karl Bernid, W. Wassermann.

Konrad, W. Wassermann.

Betty, seine Frau, W. Wassermann.

Clas, ihr Sohn, W. Wassermann.

13 Jahre alt, Wilhelm. Schneider.

Martha Bernid, des Konrads Schwester Edith Dellamp.

Johann Tönnel, Frau Bernids Bruder, Fris Herz.

Lena Hessel, ihre ältere Halbchwester Marie Frauendorfer.

Silmar Tönnel, Frau Bernids Vetter, Hugo Höder.

Hödelund, Abjunkt, Felix Baumbach.

Mummel, Großaufmann Wilh. Kempf.

Wigeland Kaufleute Walter Korth.

Landstabs Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernids, Alwine Müller.

Kray, Probirist, Paul Gennede.

Mune, Schiffsbaumeister Jos. Mark.

Frau Mummel, Margar. Big.

Frau Holt, Postmeistersgattin, Magdal. Bauer.

Frau Lyng, Doktorsgattin, Christ. Friedlein.

Fräulein Mummel, Luise Stöje.

Fräulein Holt, Eug. Hellmuth-Bräm.

Bürger und andere Einwohner, ans ländliche Geleente, Dampfschiffspassagiere usw.

Das Stück spielt in einer kleinen norwegischen Küstenstadt und zwar im Bernidschen Hause.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr

Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Mittel-Preise.

Verh. u. chem. Wäschensalt

vom. Ed. Prütz, Akt.-Ges.

— Gegründet 1846 —

70 eig. Läden an 600 Angestellte

300 Annahmestellen.

— Tel. Nr. 63. —

Gesang-Verein Badenia Karlsruhe (E. V.)

Am Samstag den 13. November ds. Js. findet im grossen Saale der „Festhalle“ zur Feier des 38. Stiftungs-Festes

unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Hofopernsänger Kalmbach und der Herren Kammermusiker P. Kämpfe (Oboe), P. Klupp (Klarinette), K. Gerbothe (Fagott) und Hofmusiker S. Suttner (Horn)

Konzert mit darauffolgendem Ball

statt. Wir laden die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche ergebenst ein und verweisen wegen näherer Mitteilung auf das ergangene Zirkular. Saalöffnung 1/2 8 Uhr. Ballmusik: Artillerie-Regiment Nr. 14 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Liese

Der Vorstand.

Direktion: Colosseum. Telephone 1938. Gust. Kiefer.

Heute Samstag den 6. November 1909: Grosse Vorstellung.

Sonntag den 7. Novbr. 1909, nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung.

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

In beiden Vorstellungen werden sämtliche zur Zeit engagierten Kunstkapazitäten auftreten. : :

Residenz-Theater Kinematograph Waldstrasse 30.

Programm vom Samstag den 6. bis incl. Dienstag den 9. November, abends 11 Uhr.

Blindenanstalt.

Reitübungen der Kolibriwärg. Sachinteressante Farbenkinematographie. Die Szene mutet uns ganz eigenartig an; wir glauben in ein Märchenland veretzt zu sein, wenn wir die kleinen Künstler mit ihren anmutigen Pferden arbeiten sehen. Zum Schluss sehen wir die in Freiheit dreifertigen kleinen Zwergperle.

2 tolle Rangen.

Mumorisches Tonbild. Eine Botschaft an den Kaiser Napoleon auf der Insel Elba.

Wie man eine Geige baut. Sehr reich.

Ura, eine große Stadt in Bengalen. Farbenkinematographie.

Solzhöhen in den italienischen Alpen. 16046

Museum. Donnerstag 11. Novbr. Freitag 12. 1909 abends 8 Uhr

Nur 2 sensationelle wissenschaftl.-physikalische Experimental-Vorstellungen d. weltbekannten Künstlerpaares Clara und Joachim

Bellachini

In den Fluten der elektr. Strömung! Die Wunder der Physik und Chemie: Tesla-Ströme. — Funkentelegraphie.

Radium. Flüssige Luft (191 Gr. Kälte). Thermit, der Schrecken d. Geldschranke. Herstellung künstlicher Rubine (bei 400 Grad Hitze), ferner die neuesten Demonstrationen auf dem Gebiete der modernen und indischen Magie.

Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Vorführungen in noch nie gesehener Vollendung. Glänzende Kritiken d. gesamten deutschen Presse.

Billets à 1 Mk., 2 Mk., u. 3 Mk., „agsüber (Schüler 0.50 Mk.) an den Vorstellungstagen von 11—1 Uhr vormittags im Museumssaal. 9277a.4.2

Kasse am Saaleingang.

Kirchweih Ettligen. Restaurant zum Reichsadler

Sonntag und Montag: Tanzvergnügen.

Großer Saal mit Parkettboden. Gute Küche. Vorsüßliche Weine.

B39599 D. Weissenburger.

# Großer Reste- u. Weißwaren-Verkauf

Infolge bedeutender Anhäufung von Resten und Abschnitten in

## Kleiderstoffen, Weisswaren, Baumwollwaren etc.

kommen dieselben von heute ab zu

**ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.**

Auf sämtliche  
**Weisswaren 10%** Rabatt.

Wollene Schlafdecken von 5.25 an  
Baumwoll. Schlafdecken v. 2.75 an  
Betttücher, weiß u. farbig 3.50—1.45  
Steppdecken zu allen Preisen.

Normalhemden v. 1.20 an  
Normalhosen von 1.10 an  
Farbige Damenhemden und  
Beinkleider, Anstandsbröcke

### Damen-Konfektion :: Kinder-Konfektion

Schwarze und farbige Paletots, Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Tuch-Unterröcke  
zu hervorragend billigen Preisen.

## Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

Ecke Herrenstrasse.

16018

### Xaver Karth, Händelstr. 22, Karlsruhe

beidigt Kaufm. Sachverständiger  
beim **Großh. Bad. Oberlandesgericht** und für den  
**Landgerichtsbezirk Karlsruhe**  
übernimmt

**:: Periodische und ständige Revisionen ::**  
kaufm. Unternehmungen.  
Prüfung der Bücher und Jahresbilanzen.  
Sanierungen, Arrangements u. Liquidationen.  
Vermögensverwaltungen.  
Anlegung und Führung von Baubüchern.  
Vertrauliche Ratschläge. 15545.10.4

**Red Star Line**  
Rote Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Kanada**  
Auskunft erteilen:  
Rich. Graebener, 5185  
in Karlsruhe,  
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbür.

## OSCAR SUCK

Hotphotograph  
Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck.

Kaiserstr. 223.

Telephon 100.

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.  
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.  
Erstklassige technische Ausführung. 15662\*

Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

## la. Ruhrhüttenkoks

10/30 mm, vorzüglich im Brand,  
per Zentner frei Keller **Mk. 1.35**  
mit **5 Prozent Rabatt**

sowie alle übrigen Kohlsorten empfiehlt  
in bester Qualität und prompter Lieferung  
**Ph. Bader Nachf.**

Nic. Wolff 15950.3.3  
Amalienstr. 83 (Kaiserplatz). Tel. 1494.

Neue  
**Pianos**  
zu 12195\*  
**Mk. 480**

netto und höher liefert  
auch gegen  
Ratenzahlung  
von Mk. 15,- an.

**H. Maurer**  
Gr. Hofl., Pianolager,  
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

### Winter-Tafeläpfel.

Fransösi. Äpfel sind die feinsten  
in Arona unübertroffen. Besten  
in Winterzeiten à Str. 11—12 Mk.  
Sich wenden an Rudolf Wofke,  
Karlsruhe, unt. F. St. 4663. 2020.3

## Deutschemeister

**Schokolade.** Ein Schlager der deutschen  
Schokoladen-Industrie!  
1/4 Pfund nur 30 Pfennig  
Qualität einzig in ihrer Art. Im Geschmack unerreicht  
Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-  
Geschäften und Konditoreien. — Alleinige Fabrikanten:  
**Petzold & Aulhorn A.G., Dresden** 5691a

**Turbine Phönix S**  
D.R.P.  
Nutzeffekt **80%** auch bei  
garantierter Rücklauf  
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.  
**Schneider, Jaquet & Co.**  
Maschinenfabrik a. b. H.  
Strassburg-Königshofen (11/15) 2166a

Erlangen Sie mein Messer Nr. 5, es ist das beste  
Messer, Karl Hummel, Karlsruhe, Wecker, r. 19, Tel. 1547

**Pfalz. Weine.**  
neuen von 36 Mk., alten von  
42 Mk., an gegen Kasse bei Abn.  
von 500 Str. Off. unter Nr. 9890g  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Partieposten jeder Art**  
auch ganze Lager, insbesondere  
Wollwaren, Weißwaren,  
Säube, Gerrentonfection,  
Manufakturwaren, Zigaren  
u. w. werden gegen Kasse  
getauft. Offerten werden  
fortwährend entgegengenommen.  
W. Frommholz, Freiburg i. B.  
Partieposten an Gros.

**Zur Niederkunft**  
und u. Damen diese Ankündigung bei  
Hdd. Frauenarzt, Probolt mit  
K. W. 1909 d. d. Expedition der  
Berliner Tageblatt, 1115a\*

15229 **A. H. Rothschild**  
Ausstattungs-Geschäft Kaiserstrasse 167.  
Damen- und Kinderhemdhosen.  
Gestrickte Untertailen, Strümpfe.

## Erfinder!

Wer eine gute Erfindung hat, wende sich vertrauensvoll an mich.  
Da mit tatkräftigen Kapitalisten und Fabriken in direkte persönliche  
Verbindung trete, die sich für Erfindungen interessieren und solche  
gerne ankaufen, ist die beste Gelegenheit geboten, durch mich meine Er-  
findung am besten zu verkaufen, entweder durch einmalige Barsumme  
oder Teilhaberhaft. Referenzen zu Diensten. Mein Verkaufsvorschuss.  
Unternehmen zur Ausarbeitung und Verkauf von Erfindungen und  
Ideen in allen Stadien. 9770a  
Direktor **O. Kesselring**, Landau, Pfalz.

Ein Preßprozeß.

△ Karlsruhe, 5. Nov. In der Strafkammerverhandlung gegen den Redakteur des „Volksfreund“...

Zeugenerhör

Zeuge Oberlandesgerichtsrat Dr. Maas hatte den Vorsitz in der am 6. Mai vor der Strafkammer gegen den Techniker Klein verhandelten Angelegenheit geführt...

Präsi: Dieser Artikel betrifft nur den Angeklagten Kadel. In dem Artikel sind zwei Vorwürfe enthalten, die sich gegen das Bezirksamt Ettlingen und dessen Amtsvorstand richten...

Angell. Kadel. Ja; ich übernehme die Verantwortung. Nachdem der Artikel in Nr. 198 des „Volksfr.“ erschienen war, erhielt ich zahlreiche Zuschriften, unter diesen auch den Artikel, den ich in Nr. 199 veröffentlichte...

der Wahrheitsbeweis

Hierauf wurde wieder in die Zeugeneinvernahme eingetreten. Zeuge Amtsvorstand Dr. Mal erklärte, auf die Vorwürfe des Artikels hingewiesen, ob der die Pläne ausführende Architekt diese unterschrieben hat...

Zeuge Redakteur Häfner war vom April 1903 bis Juli 1906 Bürgermeister von Ettlingen. Er hat in dieser Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß der Amtsvorstand in seiner Amtsführung gewissenhaft war...

Zeuge Maurer Ded wohnte vor etwa 3 Jahren in Mörch einer Versammlung bei, die Oberamtmann Dr. Mal zum Zwecke der Gründung eines Viehverversicherungsvereins abhielt...

Zeuge Wilt, Holz I erklärte, daß er in jener Versammlung in Mörch den Vortrag des Oberamtmanns durch Zwischenrufe unterbrochen habe, worauf ihm der Oberamtmann sagte: „Ich lasse Sie abführen!“...

Zeuge Rechtsanwalt Maier, der längere Zeit als Praktikant beim Bezirksamt Ettlingen tätig war, bezeugte, daß Dr. Mal in seiner Amtsführung niemals einen Unterschied zwischen Wohlhabenden und Kleinen Leuten oder hinsichtlich der politischen Gesinnung machte...

Zeuge Gehilfe Reich hat den Amtsvorstand wiederholt in privaten Angelegenheiten angegangen und großes Entgegenkommen gefunden. Zeuge Realschuldirektor Meßger: Amtsvorstand Dr. Mal war Vorsitzender des Beirats der Anstalt, deren Direktor ich war...

Zeuge Dr. Hofner, Bürgermeister in Ettlingen: Die Baupolizei wird nach meiner Kenntnis in Ettlingen objektiv gehandhabt. Oberamtmann Dr. Mal zeigt stets ein großes Entgegenkommen armen Leuten gegenüber...

kein Recht hatte. Er ist nicht meine Aufsichtsbehörde. Es hat übrigens auch schon früher Differenzen gegeben.

Präsident Dr. Mähling: In dem Artikel ist dann der Vorwurf erhoben, daß der Sägewerksbesitzer Kentscher und der Bauunternehmer Klein vom Bezirksamt hohe Strafen erhalten hätten.

Zeuge Dr. Mal: Klein hatte ohne bezirksamtliche Erlaubnis für Kentscher eine Maßfläche gebaut. Es wurde deshalb jeder in eine Strafe von 20 M genommen. Sie wurden dann bei mir vorstellig, worauf ich die Strafen auf je 10 M ermäßigte.

Zeuge Architekt Glasfetter erklärte auf Befragen des Präsidenten, daß er sich im allgemeinen über die Behandlung durch das Bezirksamt Ettlingen nicht beklagen kann. Ich führte in Ettlingen einen Bau auf, an dem ich Änderungen entgegen des genehmigten Planes vornahm...

Angell. Kadel: Andere Beanspruchungen stützen sich darauf, daß auf eine Mauer aufgebaut wurde, die durch die Bewegungen der Maschinen erschüttert wurde.

Präsi: Weiter ist in dem Artikel vom Beweise dafür, daß das Bezirksamt die Leute ungleichmäßig behandle darauf hingewiesen, daß der Oberamtmann der Firma Bogel und Bernheimer gestattet habe, einen Kanalbau vorzunehmen...

Zeuge Dr. Mal legte die Gründe für sein Vorgehen dar, worauf der Verteidiger Dr. L. Haas erklärte, daß aus diesen Stellen des Artikels kein Vorwurf gegen Dr. Mal mehr erhoben werde.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110, nächst der Ritterstr. 27.20. Telephon 455. 9454.

Fußbreite Socken und Strümpfe in besten Qualitäten, im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40, Tel. 2742. 14830\*

Die Hälfte Kaffeebohnen wie sonst brauchen Sie nur, wenn Sie Ihrem Kaffee eine Kleinigkeit Pfeffer & Diller's allein echter K.ffee-Essenz zusetzen.

2 Vereinslokale sind im „Weißen Löwen“, Kaiserstrasse Nr. 21 als bald zu vergeben. Iahres Brauerei Sinner, Grünwinkel. 9540a3,2

Ia Stopfwelschkorn, nochmals nachgehebt, extra grob. Lösnig. empfindlich billigt 18049.2,2. Wilh. Fr. Pfeiffer, Futterartikel, 75. Tel. 1381.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Sebammle, Zähringerstr. 14, 1 Et. 938606.14,2. Grundstücke zu kaufen gel., Durlacher Allee oder Rintheimerstraße bevorzugt.

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchte, gut erhaltene, schmiedeeiserne Kesselpresse. Angebote unter Nr. 15080 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2. Gebr. eij. Bassin, gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Größe und Preis unter Nr. 16062 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Mit Pulmonor. „Pflanzung-Lithar-Mercurpurina“ von H. Schlinck & Cie A-G Hamburg und Mannheim. Ein Bild eines Kindes, das ein Glas Pulmonor trinkt.

Gasthaus-Verkauf. In einer Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens ist das beste Gasthaus am Plase familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Pferd. Stute, leichter Schlag, gefahren u. geritten, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anzufragen Leopoldstr. 3. 2,0000

Zwei Bettladen, hochhändig neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Röhre, 2 bessere Matratzen, 2 Bolster werden für 145 M. abgegeben: 22. Gelbstraße 22, Laden. 93888,6,2

1 Piston in B mit Perinettentilen u. Nieten und 1 Trompete in B beides sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 939724,2,2. Hauptwachtstraße 31, II.

Aufbaum-Buffet, wohl erhalten, zu verkaufen. 939843 Friedrichsplatz 3, 3. Etoc.

Phosphalin. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mangel, Erschöpfung...

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 510a

Erfinder! Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Sch.

A. Lange u. Söhne Glas-Hütte. 11, 12, 1. ALANGE u. SÖHNE. DEUTSCHE UHRENFABRIKATION, 790a.12,3

Elegante Damen- Paletots, Kostüme und Röcke zu tunenbillig. Freiin. 15787\* Wilhelmstr. 34, 2. Et. rechts. Kein Laden.

Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Damen, die sich auf kurze Zeit zurückziehen wollen, wenden sich an Dr. Jong, Liege (Belgien). Boite Nr. 67. Strengste Verschwiegenheit.

Lagerjäger, 1000-4000 Str. Znh., weingrün, u. 1 Patent-Filter verkauft billig. 9701a.8,3. Weinhandlung Emil Bopp, Bruchsal, Oststr. 19. Teleph. 263

**AUSSTATTUNGSHAUS**  
MODERNER  
**WOHNUNGSEINRICHTUNGEN**

**MÖBELMAGAZIN**  
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER  
E. G. M. U. H.  
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114  
GEGRÜNDET 1882

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON  
**ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.**  
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN  
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.  
KOSTENVORANSCHLÄGE  
GERNE ZU DIENSTEN.  
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Bechstein  
Blüthner  
Feurich, Ibach  
Steinway & Sons  
Pianos u. Flügel  
sowie billigere be-  
währte Fabrikate  
von M. 450.— an.  
Harmoniums  
empfiehlt

**A. UEBEL, Pforzheim,**  
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51  
und **B.-Baden, Ludw. Wilh.-Pl. 2.**  
Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten.

**Pelzeinkauf ist  
Vertrauenssache!**

Bei vorkommendem Bedarf wende man sich an das bekannte, wirkliche  
**Spezial-Pelzgeschäft von  
Gustav Schrambke jr., Waldstr. 35,**  
nächst der Kaiserstraße, schräg gegenüber dem Colosseum.

Lager in allen fertigen Pelzarten. Eigene Vertretung in Leipzig. Spezialität:  
**Echt Natur-Skunks, Stolas und Muffen**  
von nur besten Fellen u. prima Selbstfabrikat. Neuanfertigung u. Umarbeiten von  
**Pelz-Jackets, Herren- und Damen-Mänteln**  
nach neuesten Façons, auch jeder Sonderbestellung, bei solider, gewissenhafter  
Arbeit, tadellosem Sitz und billigster Berechnung. B39545,3,2  
Ankunft in jeder fachmännischen Angelegenheit bereitwilligst.

**Paletots**  
Neuester Schnitt und Dessins  
Vorrätig in allen Grössen von  
Mk. 30.— an 15665.6,2  
Elegante Anfertigung nach Maß  
Neueste Stofflager

empfehlen in **Karl Budwig,** im Laden  
Waldstrasse, zwischen Kaiserstrasse und  
Ludwigsplatz.

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle  
erzielt man mit 14498.5,5

**Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen**

in gleich vorteilhaftester Weise wie bei Oefen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgrösse, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleich sind. Neue Modelle nach Entf.

**Friedrich Heisendorfer**  
Hof-Ofenfabrik und  
Buchenweg 3 (Bann-  
Kühler Krug) der  
Telephon 2147.

Ueber 600000 Stück dieser Oefen im Gebrauch.

Weiter empfehle Dauerbrandkachelöfen mit Germaneneinsatzöfen, Majorika-Gaskamine, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen, Wandflüssen etc.

**Frisch eingetroffen!**

Unter vierter Dagon  
**Neue  
Marinaden**  
aus nur frischen Fischen.

**Bismarck-  
Heringe**  
Stück 6 Pfg.  
4 Liter-Dose 2.—

**Rollmöpfe**  
Stück 6 Pfg.  
4 Liter-Dose 2.—

**Gelee-  
Heringe**  
1/2 Pfund 10 Pfg.  
4 Liter-Dose 2.20

**Brat-  
Heringe**  
Stück 8 Pfg.  
8 Liter-Dose 3.—

**Ruffische  
Sardinen**  
10 Pfd.-Original-Päckel  
1.90  
offen Pfund 30 Pfg.  
Ferner:  
Neue prima Holländer

**Voll-  
Heringe**  
Stück 5 Pfg.  
extra ansgefuchte

**Milchner**  
Stück 6 Pfg.  
scharfe französische

**Roh-Ess-  
Bücklinge**  
3 Stück 20 Pfg.

**Ochsenmaul-  
Salat**  
offen Pfund 50 Pfg.  
4 Liter-Dose 3.20  
2.1 empfehlen 16044

**Billige Kohlen.**  
Wir offerieren jetzt zu billigen  
**Sommer-Preisen:**

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgefeilt, à Mk. 1.25,  
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgefeilt, à Mk. 1.20  
Ia. engl. Zeitschrot à Mk. 1.07,  
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgefeilt à Mk. 1.90,  
a. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgefeilt à Mk. 1.70  
per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.  
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 15280\*

**Ruhrkohlen,  
Hüttenkoks, Briketts, Holz**  
zu billigsten Preisen.

**Süddeutsche Kohlenhandels-  
gesellschaft m. b. H.**  
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

**Schmid's  
Waschmaschinen  
sind  
die Besten.**

Mehr als 225 000 Stück geliefert;  
in allen Konstruktionen erhältlich

Verkaufsstellen-Nachweis  
durch  
**C. Koch  
Serrleburg**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
kaufsstellen.

8870a Herzlich empfohlen. 2,2

**Pepsin-Cognac**  
von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf.  
Ueber Wirkungen und Eigenschaften  
des Pepsin-Cognacs siehe die beizugeb.  
Broschüre. In Flaschen à Mk. 3.50,  
2.75, 2.—, 1.30 u. 75 Pfg. Pepsin-  
Cognac II. à Mk. 6.—, III. à Mk. 4.—  
à Mk. 1.50 und im Ausschank in  
Durlach bei A. Stührer,  
Reinborschtour. Schweizerhaus

**Hüte Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— Hüte**

Zu obigen aussergewöhnlich billigen Preisen habe einen  
grösseren Posten **sehr schöner, feiner Lodenhüte u. andere  
weiche Filzhüte** abzugeben. 15665.3,2

**Hutlager H. A. Glockner,**  
Kaiserstrasse 141.

**Sanella**

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten  
Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten  
vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter  
in allen Verwendungsarten und  
ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-  
Fabrik Sana-Ges. m. b. H.,  
Cleve (Rhld.)

**Schubert & Sorge, Leipzig=R.**  
**Lampenfabrik.** Gegründet 1880.  
Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und  
prakt. Konstruktion sind unsere Lampen mit  
**Petroleum-Glühlicht-Brenner**  
**„KRONOS“**  
und 8881a\*  
**Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S.“**

Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle  
letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungs-  
körpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizöfen.

**Rasiere Dich im Dunkeln**

ohne die geringsten Verletzungen befähigt zu rasieren.  
Wer kennt **Mulcato?** Sicherheits-  
nicht Rasierapparat.  
Ausserst praktisch und dauerhaft.  
1907/09 Verkauf über 200000 Stück. o o  
Herr Kommerzienrat R. in K. b. A. schreibt: Mit 2 echten Mulcato-  
Rasierklingen habe ich mich etwa 60 Mal rasiert, ohne dieselben  
auch nur ein einziges Mal zu schärfen.  
Garantie Zurücknahme. - Wiederverkäufer gesucht.  
Mark 2.50 fertig zum Gebrauch. Mit Schaumfänger fein ver-  
silbert Mk. 3.50 Porto 20 Pfg. Illustrierte Preisliste frei.  
Mulcato-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen 4-8

**Hausverkauf wegen Todesfall.**

Ein vierstöckiges, in schönster Lage (Marktplatz) der  
Kreisstadt **Billingen** (Schwarzwald) gelegenes  
**Wohn- und Geschäftshaus**  
geeignet zu jeder Branche (hauptsächlich: Friseur, Mo-  
bilen-, Eigarngeschäft usw.) ist unter günstigen Zahlungsbedingungen  
zu verkaufen.  
Schätzungspreis: 28 500 Mark.  
Es wird bemerkt, daß das ganze Anwesen voriges Jahr neu  
renoviert wurde.  
Auskunft gegen Belegung einer Retourmarke wird jedem In-  
teressenten bereitwilligst erteilt.  
Billingen, 30. Oktober 1905. 9702a.4,2

**Joh. Burthard, Waffental.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im  
Anfertigen von **Blouisen,**  
Bekleidungs aller Art, sowie ganzer  
Ausstattungen unter Zuhilfenahme  
pünktlichster Bedienung u. billigerster  
Berechnung in u. außer dem Hause.  
**Mina Mezger,**  
B39475.3,3 Schützenstr. 23, III.

**Maschinenguß.**  
Granguß aller Art, speziell  
**Massenartikel**  
liefert in sauberer, weicher, leicht  
zu bearbeitender **Qualität** zu  
billigsten Preisen 6478a.14.10  
**Eisenwerk Kändern i. Baden.**

Berlins  
größtes **Spezialhaus:**  
**Teppiche**  
**Emil Lefèvre**  
BERLIN S.,  
Oranien-Strasse 158.  
Höchste Leistungsfähigkeit  
durch  
den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche  
aller Grössen u. Qualitäten zu Aus-  
nahme-Preisen von Mk. 3.75, 6, 10,  
20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.  
**Pracht-Katalog** mit ca. 600  
Illustrationen  
gratis und franko.  
976a

# Eilt! Nächste günstige 1 Mark Lotterie. Eilt!

18. Lotterie zur Hebung der Pferdezucht. — Ziehung sicher 13. November 1909.

Gesamt-betrag **40000** Mk. Haupt-Gewinn **10000** Mk.

Weitere Hauptgewinne **13300** Mk. 1385 Gewinne **16700** Mk.

Die 31 ersten Gew. sind mit 75% und die 1330 letzten Gew. mit 90% ausbezahlbar in **Bar Geld** Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt 9493a.53

**J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer, **Strassburg i. Els.,** und die bekannten Losverkaufsstellen. **Langstrasse 107**  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.



**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstr. 173.  
Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.  
14838  
Kaufe fortwährend leere Trauben, Del., Feer-, Seerings- und Fässer aller Art, jedes Quantum u. in jedem Zustand. **A. Einhellig, Karlsruhe.** Hugartenstr. 58. 889998

## Bewerbeschule Karlsruhe.

### Aufforderung.

Die im Schuljahr 1908/09 und früher gefertigten Schülerarbeiten sind, soweit dies noch nicht geschehen, am Sonntag, den 7. November, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Gewerbeschule, Birkel 22, abzuholen.  
Nach diesem Termin kann keine Abgabe von Schülerarbeiten mehr erfolgen, wie auch keine Verantwortung für die nichtabgeholtten Arbeiten übernommen wird.  
Beauftragten Personen werden Schülerarbeiten nur gegen Vorlage einer Vollmacht von Seiten der Empfangsberechtigten verabfolgt.  
Karlsruhe, den 26. Oktober 1909. 15637

Der Schulvorstand:  
Rektor **Ruhn.**

## Bekanntmachung.

Auf 1. Mai 1910 können an unbemittelte würdige Schülerinnen der Luisenschule nachstehende, vom Groß-Oberlehrer zu bewilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Groß-Berwaltungshof unterstellten Stiftungen vergeben werden:  
a) für katholische Mädchen aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden drei Stipendien von je 600 M.;  
b) für ein katholisches Mädchen aus den ehemals Fürstbischöflich-Bischöflichen Orten 600 M.;  
c) für ein katholisches Mädchen aus den vormals Bischöflich-Konstanzer Orten 600 M.;  
d) für ein evangelisches Mädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach nebst den Territorien Lahr, Mahlberg und Lichtenau 600 M.;  
e) für ein evangelisches Mädchen aus den ehemals Kurpfälzischen Landesteilen 600 M.;  
f) für Töchter von Staatsangestellten aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession Nachlässe im Gesamtbetrage von 2500 M.  
Gesuche müssen mit eingehender Begründung und unter Anschließung von Geburts-, Schul- und Gesundheitszeugnissen, sowie näherer Angabe über die Vermögensverhältnisse bis Jahresabschluss an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden.  
Karlsruhe, den 1. Oktober 1909. 14923

Der Vorstand der Abteilung I des **Badischen Frauenvereins.**

## Jahrmarkt Pforzheim.

Die Plätze zur Aufstellung der Schaubuden für den am **Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. November d. J.** auf dem Turnplatz an der Jahrstraße hier stattfindenden Jahrmarkt werden am **Donnerstag den 11. November d. J.**, nachmittags **3 Uhr**, auf dem Turnplatz an der Jahrstraße im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen Barzahlung vergeben, wozu wir die Interessenten hiermit ergebenst einladen.  
Es wird dabei bemerkt, daß der Platz für das elektrische oder Dampfkarussell, das Hohenkarussell, den Kinematographen und derjenige gegenüber dem Dampfkarussell (in der unteren Reihe) nicht zur Versteigerung gelangt.  
Pforzheim, den 25. Oktober 1909. 9579a.22

Der Stadtrat.  
**Dr. Schweickert.** Wenkel.

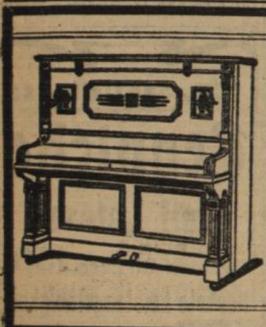
## Großer Herrentuch-Verkauf.

Dienstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verkaufe ich zu Versteigerungspreisen:  
Ein großes Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils besserer moderner Stoffe, in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hüten, Damenschirme und Hüde, wozu ich berechnetes Publikum zur Beschäftigung höflich einlade.  
15842.8.8

**Leop. Gräber, Auktionator,**  
Hardenstraße 27. — Telefon 2291.

## Pelz-Jaquetts für Damen.

Montag den 8. u. Dienstag den 9. d. Mts., vorm. 10 bis 12 u. nachm. 2 bis 5 Uhr wird der noch vorhandene Rest billigst abgegeben.  
16051.2.1 **B. Kossmann, Auktionator.**



Die Firma **H. Maurer, Grossh. Holl.**  
Piano- und Harmonium-Magazin  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5  
unterhält in der Preislage von **550—750** Mark eine Auswahl **Planinos**, welche in bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind. 18822.8.8  
Besichtigung meiner Magazine ohne Kaufzwang erbeten.

## Kein Bichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit **Almannshäuser** natürlichem Sulfidwasser. Heberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai-September. **Wichtbad Almannshäuser am Rhein.**

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

## Ganz aussergewöhnliche Vorteile

bietet mein

# Grosser Gelegenheits-Verkauf

wegen Geschäftsveränderung

### zur Beschaffung von Braut- und Baby-Ausstattungen

Für Hotels, Restaurants und Anstalten selten preiswerte Posten in:

## Tischzeugen, Bett- und Küchenwäsche

16414.2.2

# Kaiserstrasse 124 b Franz Perrin Hoflieferant

Die **Städt. Brockenlammlung**  
Schwanenstraße 4  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Handtuch, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stühle etc.** entgegen. 15276\*

## Knaben-Anzüge

werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 1600

**Aronenstraße 31.**

**Pommerische Fleischwaren**  
Eigene Schweinezucht u. Würstfabr. **C. Goldhorn 2, Schlawa 1 Pom.**  
Feinstes pro 1/2 kg 1.15,  
Salami " " " 1.20,  
Knochenbraten " " " 1.12,  
Kochschinken " " " 1.15,  
Gänsebraten (Spezialität) 1.70,  
Berl. unter Radm. Fehlerhafte 9882a Ware zurück. 10.5

**Französisch laur Most-Aepfel**  
sind in Qualität unübertroffen. Bagagns können täglich hier zum billigsten Tagespreis in Empfang genommen werden. 8465a  
**Mathias Wallenborn**  
Obstgroßhandlung,  
**Strassburg i. Els.,**  
Telephon 1942.  
Große Rennstraße 1.

**Mostäpfel**  
sind heute eingetroffen und wird der Str. zu 4 Mk. verkauft.  
**Pantaleon Delabar,**  
33222.8.3 Scherstraße 8.

**CHRIST. OERTEL KARLSRUHE**  
KAISERSTR. 101/103.

GROSSES LAGER:  
KAMELHAARDECKEN,  
WOLLEDECKEN,  
STEPPEDECKEN,  
PIQUEDECKEN,  
TÜLL-BETTEDECKEN,  
SPACHTELBAND,  
TÜLLGARDINEN.

BETTFEDERN:  
FLAUM,  
ROSSHAAR,  
MATRAZENDRELL,  
BETTBARCHENT,  
LEINEN,  
BAUMWOLLTUCH,  
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.  
1040\*

**Geröstete Kaffees**  
von **Max Richter, Leipzig**  
Königl. Sächs. Hoflieferant,  
sind hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.  
**Richter Kaffee**  
zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Röstkaffees aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit. 15083.3.2  
Verkaufsstelle:

**L. Berthold Wwe.**  
Karlfriedrichstrasse 19. Rabattsparverein.

**Blankan**  
putzt mühelos Fenster, Spiegel etc. blitzschnell blank wie Kristall.  
Ohne Wassereimer — ohne Ledertuch  
Schachtel 15 Pf. — Überall zu haben!  
**Esselmann & Müller, Berlin S. 14.**  
General-Depot: **Alfred Hüser, Freiburg i. Br.**

**Wer Geld** 4-6% braucht, auf **Bar Geld** reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann. **Schuldsch. Wechsel, Räß. Zinsen, Glänzende Danckschreiben, Provision b. Darlehn. C. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196.**  
**Berlin 690, Dennewitzstr. 32. 7656a** Handelsger. eingetr. 6781a.

**Patentanwalt**  
**Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.**  
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

**Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,**  
Bismarckstrasse 33,  
empfiehlt in jeder Grösse:  
**Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitze u. Schlebleitern.**  
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführung

**Winter-Tafeläpfel!**  
edlere, haltbare, bessere Sorten, sorgfältig behandelt, versendet à Str. 11 Str. 7936a  
**Obstverwand Fr. Müller,**  
Weissenburg i. Elz.

**SANAS SELBSTKOCHER**  
Neuester, solidester, bester, billigster **Koch-Back- u. Brat-Apparat**  
D.R.P. u. D.R.M.  
Bismarck-Ge. Göppingen. 9038a

Verkauft durch Geschäfte der Haus-Küchengeräte- u. Eisenbranche

**Innerhalb 14 Tagen**  
5130a werden Sie mit **guten Räumern und Kapitalisten** in Verbindung gebracht, die durch mich Kauf oder Beteiligung an gut. Fabriken, Hotels, Villen, Geschäften usw. suchen. **Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 187.** Altes Unternehmen: Verkauf u. Rückpr. kostenf. Bureau: Karlsruhe, Leipzig, Köln, München, Breslau, Hannover.

**Haus-Verkauf.**  
Ein an der Hauptstraße zu **Gulach** gelegenes Wohnhaus ist zu verkaufen. **Berie** Offerten unter Nr. 15640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bettwerk,**  
Dedbetten, Kissen und Plumeau aus bestem Barchent, sind sofort billig abzugeben. 15986  
**Jählingerstraße 24, II.**

### Festhalle.

Sonntag den 7. November, 4 Uhr nachmittags:

## Konzert

der Kapelle des  
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.  
Leitung: Musikmeister Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfa.  
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pfa.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
— Programm 10 Pfa. —

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
Musikabonnements haben Gültigkeit. 16084

#### Programm:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. „Kavaler-Marsch“                                 | Friedemann. |
| 2. Ouverture z. Operette „Banditenstreiche“         | Suppé.      |
| 3. Fantasie a. d. Op. „Hoffmanns Erzählungen“       | Offenbach.  |
| 4. „Braun oder blond“ Walzer                        | Waldteufel. |
| 5. Ouverture z. Op. „Nanon“                         | Thomas.     |
| 6. Fantasie a. d. Op. „Carmen“                      | Bizet.      |
| 7. Intermezzo a. d. Ballet „Aïssa“                  | Delibes.    |
| 8. „Dollar-Walzer“ a. d. Op. „Die Dollarprinzessin“ | Fall.       |
| 9. „Bourrée“ a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“     | Strauß.     |
| 10. „Chanson Russe“                                 | Smith.      |
| 11. „Patrouille espagnole“                          | Deshaves.   |
| 12. „Perpetuum mobile“, March                       | Lion.       |

## Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag, 7. November:

## Grosses Künstler-Konzert

ausgeführt von der  
Holländischen Künstler-Kapelle

### Fresco.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Das Konzert findet im kleinen Saale statt. 16063

## Zum Elefanten,

Kaiserstraße 42

16065

Täglich von 8 Uhr abends

## Konzert

Sonntag von 11 Uhr an Frührschoppen,

von 4 und 8 Uhr ab Konzert

der Damenkapelle. Direkt. R. Nobitschek. ff. helles und buntes

Moninger Bier, anerkannte gute billige Küche.

Eintritt frei! Joseph Klein.

### Frankeneck.

Täglich Konzerte des Oesterreichischen Damen-Orchesters  
„Alt-Wien“ Direktion C. Frank. 16070

Sonntags Frührschoppen. Nachm. 4 u. 8 Uhr.  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Separates Weinzimmer.

### „Hopfenblüte“.

Sonntag den 7. November:

Frührschoppen-Konzert

und nachmittags von 5-7 Uhr:

Konzert des L. Karlsruher Schrammel-Quetts,

Eintritt frei! Wo zu einladen C. Dufner.

## Köllenberger, Werderplatz, Eiche

Morgen Sonntag:

Großes Tanzvergnügen,

von 11-1 Uhr Frührschoppenkonzert.

Es ladet freundlichst ein 16066

Karl Dennig, Mehger u. Wirt.

## Tanzvergnügen

Sonntag den 7. Nov., nachmittags 4 Uhr

im Saalbau.

Française-Einlagen.

Es ladet höflichst ein 160984

Karl Bensching, Gottesauerstr. 27.

## Konzertaal zu den 3 Linden Karlsruhe-

Mühlburg.

Sonntag den 7. November

Tanz-Vergnügen

mit Française-Einlagen.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

16088 Peter Fröh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

Brauner Kinderwagen, gut er-

halten, zu verkaufen. 140066

Winterstr. 48, 4. St. r.

kleinerer, gut erhalt. Herd

billig zu verkaufen. 140038

Oberbergstr. 5, 3. St. r.

### Zu verkaufen

1 kleine Metall-Drehbank

f. Fußbetrieb. Zu erf. u. 140068

in der Exped. der „Bad. Presse“



## Verkaufsräumen

In meinen  
zeige ich den Besuchern in übersichtlicher Weise  
neue Modelle, neue Stoffe und neue Façons.  
Die Abteilungen bringen in fertiger Strassen-,  
Gesellschafts- und Sport-Bekleidung das Ein-  
fachste wie auch das Vornehmste zum Verkauf.  
Als gross angelegtes Spezialgeschäft biete ich  
meinen Abnehmern nicht allein durch fachkundige  
Bedienung, sondern auch durch billigste Preise die  
grössten Vorteile. Die Preise sind auf jedem Stück  
deutlich vermerkt, sie sind für alle Kunden un-  
bedingt fest und niedrigst kalkuliert. Es werden  
für Barzahlung Rabattmarken oder 5% gewährt.

## N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.  
Spezialhaus großen Stiles für Herren- u. Knabenbekleidung.

## Zum Eichbaum.

Heute Samstag, 6. Nov., 8-11 Uhr:  
Humorist. Konzert  
Truppe Rensmann. A. Kohlmann.

Zum ersten Male hier zur Messe!  
Sr. Majestät größter Soldat

## Der Lange Josef

2,39 Meter, lebend zu sehen. 160861.3.2

### Neu! Achtung! Neu!

Zum ersten Male hier eingetroffen:  
Neueste amerikanische

## Rosetten-Waffelbäckereien,

vorzüglich und sparsam für jede Hausfrau.  
Dieser Apparat wird fortwährend vorgeführt; dient zum  
Herstellen des feinsten 16898.2.1

Tee-, Kaffee-Gebäcks u. s. w.  
Preis: ein Apparat 1 Mk., ein Apparat doppelt 1,50 Mk.  
Erhältlich an den Plakaten

1. Reihe, Bude Nr. 25.

## Auf dem Messtplatz! — Nur 5 Tage!

Vom 7. bis 11. November ist das

## Theater der gelehrtesten

## Hunde u. Katzen der Welt

zu sehen. In jeder Vorstellung Vorführung des über 20-jährigen  
Wunder-Hundes, Professor Weis, der den Titel von Seiner Majestät  
weiland König Albert von Sachsen erhalten hat. Die Hündchen lesen,  
rechnen, schreiben, spielen Domino, Karten und Klavier und haben sich  
gulezt vor Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin produziert.  
Täglich finden Vorstellungen von nachmittags 2 Uhr bis abends  
10 Uhr ununterbrochen statt. 140056.2.1

Um zahlreichen Besuch bittet Die Lehrmeisterin.

In der Reihe neben dem Toboggan.

## Zur Messe Karlsruhe.

## Dampf-Toboggan American (Cro'toir Roulant).

Die 22 Meter hohe elektr. Spiral-Rutschbahn,  
größte Attraktion des 20. Jahrhunderts, größtes u. höchstes Geschäft  
dieser Branche. 16069

## Alles lacht, rutscht u. amüsiert sich.

Es ladet höflichst ein:  
Die Direktion F. A. Bausch.

## Sologesangsschule

Arthur Herbold  
Gesangspädagoge, Waldstr. 41, III.

Stimm- und Gesangsunterricht, tadelloser leichter Tonansatz, voller edler Ton,  
Gesundschulung verbildeter Stimmen. Prima Referenzen.  
Sprechzeit täglich von 11-1 Uhr. 140034

## Auf der Messe!

Zum erstenmal:  
Schaales Hippodrom-Noblesse!

Schönstes Vergnügungsort am Platz!

## Corso-Reiten à la Wien,

Das großartigste Pferdmaterial, einzig dastehend für  
Hippodrombetrieb. 140031

## Nur Luxusperde ersten Ranges.

Täglich Reitfeste mit Musikbegleitung  
für Damen, Herren und Kinder. . . .  
Beste Bedienung. Billige Preise.  
Wo zu freunbl. einladen die Direktion.

## Restauration Stadt Dresden.

Titl. Publikum die ergebenste Mitteilung, dass ich  
unterm heutigen mein Geschäft wieder übernommen habe.

Die Lokalitäten sind neu renoviert und stehen für  
Vereine zur Verfügung.

Für gute Küche, reine Weine, helles  
und dunkles Bier ist bestens gesorgt und wird  
mein Bestreben sein, meine Gäste und Freunde auf das  
Beste zu bewirten.

Um wohlwollenden Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

Frau Rob. Zschockelt Wwe.

16084

## Schreibmaschin.-Arbeit

(techn.) zu vergeben, affardm.  
Offerten mit Preis unt. 140069  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Herd

nur wenig gebraucht billig  
abzugeben. 140077  
Schillerstraße 4, Stb. I. St.

## Kaufe fortwährend Betten

und Möbel zu den  
höchsten Preisen.  
Franz Fischer, Eisenbahn-  
straße 18, parterre. 140081.2.1

## Kinderwagen

Brinsekform,  
bill. zu verk.  
140086 Kronenstr. 42

Zimmerblumen im Winter.

Von Wilh. Förster.

Im Garten, auf der Veranda und auf dem Balkon geht die Blumenpracht zu Ende. Da bleibt dem Blumenfreunde nur übrig, sich im Zimmer der Kinder Floras zu erfreuen.

Befügt man über viel Raum, so wird man sich nach raumfüllenden und durch Blattgestalt dekorativ wirkenden Pflanzen umsehen müssen. Die dankbarste in dieser Hinsicht ist immer noch das einstmals so beliebte, heute unerbittlich vernachlässigte Philodendron. Es ist nicht so empfindlich gegen Gasbeleuchtung wie die Palmen, gewährt dem Ganzen durch die tiefeingebuchteten, an der Belde's Bandwurmförmigen Kurven seines Blattkontours einen phantastischen Anblick, erfordert außer reichlichem Begießen wenig Pflege und ist, wenn es dank seinem schnellen Wachstum zu hoch aufgeschossen ist, immer noch vorzüglich zu brauchen, um für sich allein eine Ecke zu maskieren.

Auch größere Blattfalten, wie das in prächtigen Farben blühende Epiphyllum hybridum, Agaleen und Kamelien, verschiedene zur Winterzucht geeignete Abutilonarten, Orangen- und Zitronenbäumchen, die ziemlich widerstandsfähigen Phönixpalmen, Dracänen, Aracéen, Marantén; aber besser noch als sie erfüllen verschiedene in der Pflege anspruchslose exotische Farntäuter, die allerdings sehr häufig begossen sein wollen, und die staubigen Moosarten mit ihren antiluanianischen Formen diesen Zweck.

Raum entbehrt, wenn auch heute nicht mehr so geachtet, wie einstmals, sind auf einem mit mäßigen Kosten zusammengestellten Blumentisch die Begonien, von denen einzelne nicht nur als Blümpchen, sondern auch als fast ununterbrochen blühende Winterblüher verwertbar sind. Dankbarer freilich sind die Cyclamen oder Alpenveilchen, die im Herbst ihre ersten Blumen entfalten, uns länger als ein halbes Jahr bis tief in den Frühling hinein mit ihren Blüten erfreuen. Besonders bevorzugt werden wegen ihrer mehrere Monate lang andauernden Blütenperiode auch die Ericaceen. Es reihen sich ihnen die ginefischen Primeln, die Christanthemen, die Balsaminen und Clivien an, und selbst unter den im allgemeinen etwas anspruchsvollen Orchideen, deren Besitz noch vor wenigen Jahren als das Vorrecht sehr begüterter Blumenfreunde galt, finden sich manche wie der Venushaub, das Odontoglossum, die Lycaste und andere, die bei der Temperatur eines mäßig geheizten Zimmers gedeihen und den Vorzug haben, daß ihre Blüten viele Wochen lang dauern.

Die chemische Beschaffenheit des Wassers kommt nur insofern in Betracht, als stark kalk- und gipshaltiges, sogenanntes hartes Wasser, zum Begießen für zahlreiche Pflanzen, z. B. Agaleen, Kamelien, untauglich ist, gewöhnlichen Blumen aber, als Fuchsen, Geranien, selbst

Palmen, nur dann schadet, wenn Kalk im Uebermaße darin ist. Wer kein anderes Wasser haben kann, begieße die genannten und ähnlichen Pflanzen nur mit abgelaugtem oder einige Tage der Luft ausgesetzt gewesenen, besser mit fließendem (Bach-, Fluß-) Wasser. Rührt man unter einem Eimer harten Leitungswassers einen Eßlöffel voll Potasche, so wird es ebenfalls tauglicher. Sehr gute Dienste leistet sogenanntes Fleischwasser, d. h. solches, in dem frisches Fleisch abgewaschen wurde. Auch laues Aufwaschwasser ist zu gebrauchen, wenn es nicht zu fett ist, doch verunreinigt es die Gießkanne.

Man begieße die Blumen, wenn sie trocken sind. Es muß zwar jeden Tag nachgesehen werden, ob dies der Fall ist, nicht aber brauchen sie täglich begossen zu werden. In kühlen ungeheizten Räumen genügt es, wenn im Winter wöchentlich zweimal nachgesehen wird. Wer nicht durch Übung schon vom Ansehen erkennt, ob die Erde trocken ist, erfährt es sicher durch das Gefühl. Bei dem Ansehen ist die Farbe der Erde zu beachten. Schwärzliche Erde, wie Walderde (Haid-erde), ist, wenn trocken, grau, lehmige Erde, wenn naß, dunkelbraun, wenn trocken hellbraun bis weißlich. Will man sich bei großen wertvollen Gewächsen zu einer Zeit, wo die Pflanzen wenig austrocknen, daher durch unzeitiges Begießen leicht Schaden leiden, ganz vermeiden, so die Töpfe trocken sind, so klopfe man mit dem Finger dagegen! Klingt es hell, so kann die Pflanze begossen werden; klingt es dumpf, so ist sie noch naß genug.

Das Wasserbedürfnis ist eben nicht nur nach der Art verschieden, sondern auch nach der Lufttemperatur der Jahreszeit und dem Wachstumszustand der Pflanzen. Bei starker Heizung „zehren“ sie mehr, das heißt verdunsten sie mehr Wasser, als bei kühler Temperatur. Auch das Alter und die Wachstumsverhältnisse sind von Einfluß. Junge, noch wenig bezurzelte Pflanzen brauchen, abgesehen von der Größe der Töpfe, weniger Wasser, als alte durchwurzelte. Dasselbe gilt für frisch umgepflanzte Blumen. Beim Verpflanzen geben nämlich Wurzeln verloren, wodurch das Gewächs natürlich leidet. Es ist nun selbstverständlich, daß nach dieser Operation die beschädigten Wurzeln nicht mehr so viel Wasser aufnehmen, wie vorher. Dazu kommt die neue Erde, welche, noch von keiner Wurzel durchzogen, weniger austrocknet. Man begieße also umgekehrte Gewächse weniger; ferner bedarf es keines Beweises, daß Pflanzen, welche im Wachstum begriffen sind, mehr Wasser verbrauchen, als solche, bei denen ein Stillstand, eine Art Ruhe eingetreten ist. Die absterbende Zwiebel braucht gar kein Wasser mehr, die Fuchse oder Monatsrose mit abfallenden Blättern im Winter nur wenig, mit Beginn des jungen Triebes aber wieder mehr. Aus demselben Grunde muß frischen Pflanzen Wasser entzogen werden, denn auch bei ihnen ist der Verbrauch auf das geringste Maß beschränkt. Wer eine krankende Blume begießt, ehe sie trocken ist, überleitet sie schnell dem Tode. Das größere oder geringere Wasserbedürfnis, welches gewisse Gewächse haben, ist wohl allen bekannt, denn jedermann weiß wohl, daß Cactus und Aloe als Felsen- und Bümpf-pflanzen wenig Wasser brauchen, während die Calla im Wasser stehen kann. Der aufmerksame Blumenpflieger wird auch bald aus Erfahrung lernen, welche von seinen Lieblingen besonders durstig sind. Als Fingerzeig kann endlich gelten, daß alle Pflanzen mit dicken fleischigen Wurzeln größere Trockenheit ertragen, als solche mit feinen Wurzeln.

Nach diesen verschiedenen Verhältnissen hat sich auch die zu spendende Wassermenge zu richten. Es kann jedoch als Regel aufgestellt werden, daß jede Pflanze, wenn sie einmal trocken ist, so lange begossen werden muß, bis das Wasser unten aus dem Topfe herausläuft. Oberflächliches Begießen ist zu vermeiden, damit das Gewächs nicht mit Wasser versehen zu sein scheint, während es unten, wo die Wurzeln sich vereinigen, trocken ist. Es kommt jedoch vor, daß man nur halbe Portionen zu geben braucht, wenn man sieht, daß eine Pflanze zwar noch nicht wasserbedürftig ist, aber nicht bis zum nächsten Begießen austrocknet. In der Regel wird das Wasser am zweckmäßigsten von oben auf die Erde gegossen, es gibt aber mehrere Pflanzen, denen das Begießen von unten, d. h. von den Untersätzen aus besser bekommt,

z. B. den sogenannten Alpenveilchen (Cyclamen), Palmen, Dracänen und anderen großblättrigen Pflanzen, wenn sie im stärksten Wachstum begriffen sind. Wer sich die Mühe geben wollte, das eine Stunde nach dem Begießen im Unterlaß nicht aufgelaugte Wasser abzugießen, könnte alle Gewächse getrost so begießen, denn in dem Stehenlassen des Wassers im Unterlaß liegt eben das Schädliche.

Sehr vorsichtig muß man Pflanzen in Gefäßen mit ungenügendem oder gar keinem Wasserabzuge begießen, z. B. Eisen in Holz- oder Blechkästen. Diese dürfen nie so stark begossen werden, daß Wasser am Boden stehen bleibt. Man prüft dies durch ein bis auf den Boden gestecktes glattes Stäbchen. Es kommt vor, daß Blumen welken, ohne trocken zu sein. Gewöhnlich denkt man, die Erde sei unten noch trocken und gießt nach. Solche Pflanzen sind bereits durch zu große Käufe verdorben; sie nehmen kein Wasser mehr auf; die Erde ist „fauer“ und läßt unfähig zur Ernährung. Hier hilft nur noch schleuniges Umpflanzen mit Entfernen der verdorbenen Wurzeln; bei manchen Pflanzen ist es aber bereits zu spät. Ist ein Gewächs so trocken geworden, daß es welkt und sich auch nach dem Gießen nicht erholen will, so muß es überprüft oder, wenn es klein ist, in Wasser getaucht werden, damit die Oberhaut erfrischt und die Verdunstung gehemmt wird.

Kleine Zeitung.

DK. Die schlimme Politik verdirbt nicht nur den Charakter, sie verdirbt auch die Köpfe. Das hat dieser Tage ein Schneider bewiesen, der sich in der englischen Stadt Leicester in die Municipalverwaltung wagt wählen lassen. Am Abend vor der Wahl trat dieser auf als Kandidat der „christlichen Sozialisten“ und forderte seine Freunde auf, sich die Augen mit dem Speichel der Liebe anzuschmecken, und sie mit dem Tug der Gerechtigkeit zu reinigen. Dann wurde er prophetisch. Er erklärte, daß jeder Arbeiter und jede Arbeiterin durch das nächste Lebensjahr einen festen Wochenlohn von 60 s erhalten würden, ferner freie Fahrt überall hin, und alle Besteuerung würde ein Ende nehmen. Alle tranken und schwachen Leute würden in ein gesundes Klima gebracht werden, alle über zehn Jahre alten Schulkinder würden einen guten Lohn erhalten, um sich schöne Kleider und Spielzeug kaufen zu können. Niemand solle mehr als fünf Stunden täglich arbeiten und niemand länger als bis zum Alter von 45 Jahren. In den anderen Verprechungen, die der Schneider seinen Wählern machte, gehörte auch noch, daß er beabsichtige, die Schulkinder auf Staatskosten auf eine Reise um die Welt zu schicken, damit sie alles kennen lernten. Aber alle seine Verprechungen halfen nicht, ihn in den Stadtrat von Leicester einzubringen; nur vierzehn Leute waren dumm oder klug genug, ihm ihre Stimmen zu geben, und das genügte nicht.

DK. Der Bischof von St. Helena. Dr. Holbein, der anglikanische Bischof von St. Helena, entstammt einer deutschen Familie, die sich vor ungefähr hundert Jahren in Südafrika niedersetzte. Der Bischof kann sich rühmen, der am schlechtesten bezahlte Bischof der Welt zu sein, denn er bekommt nur einen Gehalt von vierhundert Mark im Jahre. Seine Karriere ist übrigens, was den Gehalt anbetrifft, sehr merkwürdig, denn Dr. Holbein war eine Zeit lang Archibacon von Simbelen, wo er 20 000 Mark im Jahr erhielt. Dann avancierte er zum Archibacon von Bloemfontein, wo sein Gehalt nur 12 000 Mark betrug und nun bekommt er als Bischof von St. Helena sogar nur vierhundert Mark.

Die Pariserin. Aus den Geschäftsbüchern eines großen Pariser Warenhauses veröffentlicht der „Matin“ einige statistische Ergebnisse, von denen die folgenden besonders unsere Frauen interessieren würden. So ist es z. B. auffallend, daß noch vor 4 Jahrzehnten das Korsettmaß der Pariserin durchschnittlich 46-48 Zentimeter umfaßte, während es heute durchschnittlich nur 43 bis 44 Zentimeter beträgt. So unheimlich diese Tatsache an sich ist, so wichtig scheint sie, wenn man sich daran erinnert, daß die Bevölkerungszahl Frankreichs seit 20 Jahren stagniert, während die meisten anderen Länder an Einwohnerzahl zunehmen. Zur Zeit des Krieges 1870-71 z. B. hatte Frankreich eben soviel Einwohner wie Deutschland; heute hat es 38 Millionen, während Deutschland 60 Millionen hat.



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zusätze reinigt sie schnell und gründlich, schon die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig ist, Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel, das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen mit modernisiert, neue Hüte elegant, zackig und billig angefertigt im Salon-Büchergeschäft von E. Breidinger, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, pt. Bei Einkauf aller Zutaten das Garnieren gratis. 5% Rabatt in bar



Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte. Jedem Schneestern- und Gollstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken. Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen. Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach. Nordd. Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 1422a

Straussfedern direkt imports von 50 rfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 35137

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, haben Geld, und werden vor o t bitteren Enttäufungen bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Maschinenartikel, zum B. Kauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen vent ar besten Erlösa zu sichern. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Strengste Discretion für anvertraute Ideen. 8222a

Bureau für Ausarbeitung und Bewertung von Erfindungen, Bäuerle & Beck, Würzburg, vorm. Ing. W. Bäuerle. (Handelsgerichtlich eingetragen).

Pelze

zu staunend billigen Preisen nur Zirkel 33, II, 14,8 Ecke Herrenstrasse. 15118

Pixavon-Haarpflege,

die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung des Haarwuchses. Neuerdings wird Pixavon hell (farblos) besonders bevorzugt. 9473a, 3,3 Vorrätig in der Drogerie Th. Walz, Kurvenstrasse 17. Telephon 189.



Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, ersetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

Damen

finden distr. Aufnahm.u. gewissen. Pflege bei E. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 79

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Querbau, 2. St. gegenüb. d. Serberge a. Seimat. 1932\*

Eigene Krautländer,

eigene Abfallholz, 2.2 per Rentner 1 M., abzugeben. P. Best, Sannwald-Allee 36.

Besten Honig, garantiert Blüten-, naturrein, 10 Pfds. Dose 8.80 M., halbe Dose 4.80 M., höchste Preise per Pfund 20 Pf. mehr, franco einchl. Versandung. Baden. 9631a, 18.8

Am badischen Unterlande ist ein

Geschäftshaus mit schönem Anwesen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 399720 an die Exp. der „Bad. Presse“. 33

Motorrad, 3 1/2 PS.

Wagnern, Magnetzündung, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 399678, 2.2. Katanenstr. 3, 2. St. Baden.

Bade-Einrichtung

für Kohlen, noch nie gebraucht, ist umstandslos billig abzugeben. 399712 Käß. Rheinstraße 23, II.



Hier wird nur **DAPOL** verkauft.

**DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT**

# Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

**DAPOL**

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

**DAPOL**

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat

**DAPOL**

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Russen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

**DAPOL**

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

16076.9.1

**Café-Restaurant Grüner Baum**  
Durlacher Tor.  
Heute Samstag und Sonntag:  
**Künstler-Konzerte.**  
Es ladet höf. ein  
**J. Kaiser.** 16081

**Hotel u. Restaurant Friedrichshof**  
(Direktion: G. Münzer.)  
Menu der Weinstube für Sonntag den 7. Nov.  
**Diner:** Kraftbrühe mit Eistich, Salm. See, Mousselin u. Kart, Rehkeule garniert, Junger Hahn mit Salat und Kompott, Meringen mit Schlagsahne.  
**Souper:** Royal Natives oder Fr. Hummer, Tournedos bordelaise, Junge Mastgans, Salat und Kompott, Dessert. 16089

**Dünger-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 10. November 1909, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für November d. J. meistbietend gegen Vorzahlung öffentlich versteigern.  
**Bureau für Ehevormittlung**  
Johann Petri, Karlsruhe, 9434\* Wilhelmstraße 15.

**Neigungsheirat**  
d. vorh. unauffäll. Briefwechsel herbeizuführ., ist der Zweck der Philanthropen-Correspondenz Wiesbaden.  
Pros. m. amtl. Attest g. 20 Pfg. Rückporto. 8894a.2.3

**Heirat.**  
Offizier, 30 Jahre alt, in durchaus geregelten Verhältnissen, wünscht mit einem kath. Mädchen aus guter, vermöglicher Familie bekannt zu werden.  
Gef. Off. u. Nr. 239673 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrenfache.

Reiche Heirat  
Ind. jeder sol. i. Offertenblatt „MARIAGE“, Leipzig. Probenummer 30 Pfg.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Cornelia von Steffelin**  
geb. Maercklin  
heute früh 7 Uhr in Wildberg sanft entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der Schwiegersohn:  
**Julius Schmitt**, Oberförster in Wildberg.  
**Eugen von Steffelin** und Familie.  
Karlsruhe, den 5. November 1909.  
Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Sonntag den 7. November, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt, 16068

Das ganze Jahr hindurch werden alle zerbrochenen Puppen gut und billig repariert.  
**Sämtliche Ersatzteile in bester Qualität.**  
**Grösste Auswahl** von den einfachsten bis zu den feinsten  
**Gelenkpuppen.**  
Stoff- und Ledergestelle, gekleidete Puppen, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe, Wäsche, Hüte und Puppengarderobe.  
**Angora- u. echte Haarperücken.**  
Anfertigung nach jeder Angabe bei 16080  
**Herrn- und Damenfrisur**  
Billigste Preise. — Reelle Bedienung. — Mitgl. d. Rabattsparvereins.  
**Gustav Schneider, KARLSRUHE.** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

**Der Weg zum Standesamt!**  
Viele Hundert neuangemeldete reiche Damen wünschen bald. Heirat. Nehmen Sie sich nur einfach bei 9054a.9.4 L. Schlesinger, Berlin 19.

**Wer unterrichtet**  
2 junge Herren in Mandoline u. Gitarre. Off. erb. u. Nr. 240085 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen in Achern**  
1 1/2 stöck. Wohnhaus mit Zubehör u. 6.50 Mr Garten mit tragb. Obstbäumen, frei gelegen, unweit des Marktes. Kaufpreis 8500 Mk. bei 3500 Mk. Anzahlung.  
Näheres bei **R. Löhr**, Martinstraße, Bad. Post. 9724a.2.1

**Petroleumöfen**  
**Irische Öfen**  
**Kohlenfüller**  
**Kohlenbecken**  
**Kohlenlöffel** 16023  
**Kohlensiebe**  
**Ofenschirme**  
in grosser Auswahl  
**J. Bähr**  
Eisenwaren  
Waldstrasse 51  
Rabattmarken.

**Villenplätze,**  
in Durlach, am Fuße des Turmbergs, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 240059 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Break,** 240030  
Stütze, m. neuem Verdeck steht bill. zum Verkauf. Bernhardstr. 5.

**Pianos,**  
sehr feines, gutes Instrument, voller, schöner Ton, kreuzsaitig, so gut wie neu, billig zu verkaufen für die Hälfte des realen Wertes. 240046  
Anzahlstraße 8, parterre.

**Schlafzimmer-Einrichtung,**  
hell eichen. Divan, Tisch, Vertigo, Schifftonier, Stühle; Kücheneinrichtung. Die Sachen sind noch neu u. mehr. auch einzeln billig abgeg. 240049  
Anzahlstr. 8, parterre. Günstige Gelegenheiten f. Brautleute.

**Bücherschrank,**  
neu, fast neu, billig zu verkaufen. 240048  
R. Senkel, Sophienstr. 83.

**Grammophon**  
mit Platten, 10 Pfg. Einwurf, pass. für Birne, bill. zu verkaufen. 240082  
Eisenbahnstraße 18.

Bin durch Not gezw. meine Erfindung, unverbreitbarer Feueranzünder, Erbs für Anfeuchter, gefeucht geschützte Massenartikel, sofort um jed. annehmbar. Preis zu verkaufen. Off. u. Nr. 239852 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen:**  
2 Gasherde (1a.), 25 Feder (Gartenz., dreibeinig), 2 Ueberzieher (für mittlere, schlante Figuren) sind bill. abzug. 240040  
Gartenstr. 10, Hof rechts, 2. St.

Herb., großer, starker, gut erhalten, billig abzugeben. 240042  
Körnerstraße 19.

**Zu verkaufen!**  
Ein Herrenanzug für schlank. Figur, 2 Damenblusen Nr. 42. 240006  
Beilchenstraße 31a, p. II.

**Zu verkaufen:**  
Schäferhündin, deutsche, 1 1/2 J. a., wachsam, scharf, zimmerrein, folgsam, kinder- u. gefügig, fröhlich, perfekte Säbelrute, schöne Stechohren, mehrfach prämiert, billig weg. Nachmangel, desgl. 1/2 Jahr a. Hündin, Stammbaum f. beide zur Verfügung. 240015  
Zu erfragen Scherrstraße 4, Karlsruhe. Netowmarkt erbeten.

**Stellen finden**  
Bautechniker oder Architekt mit prakt. Erfabr. gesucht. Angebote mit möglichen Honoraransprüchen unter Nr. 240020 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Geschäftsgewandter Herr als ständiger Stadtvertreter** gesucht. Meldung vormittags 9-11 Uhr. 15983.2.3  
**Goswin Metz, Karlsruhe,** Eisenlohrstraße 19.

**Geübte Stenotypistinnen** für Fabrik nahe Karlsruhe zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub 9839a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gesucht wird** für Karlsruhe und Umgebung von feinem Seidenpezalgeschäfft

**eine Dame** für den Verkauf von nur besten Qualitäten Seidenstoffe und Samite an Damen- Schneiderinnen und Private gegen hohe Provision.  
Tüchtiger Verkäuferin, welche ev. auch noch Mannheim, Heidelberg, Forstheim z. besuchen könnte, wäre Gelegenheit geboten, eine gesicherte Existenz zu gründen.  
Offerten unter Nr. 9818a nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen 2.1

**Ein Lehrmädchen** aus guter Familie gegen Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht bei **G. Schneider,** 15945.3.2  
Herrenstr. 19.

**Anständiger Hausbursche** im Alter von 17-20 Jahren gesucht. **Einhornapotheke Durlach** 16009.3.2

**Julius Löwe**  
Karlsruhe **Werderplatz 25** 16078  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

<b>Herren-Anzüge</b> von Mk. 12.00 an	<b>Damen-Blusen</b> von Mk. 1.50 an	<b>Knaben-Anzüge</b> von Mk. 2.50 an
<b>Stoff-Hosen</b> von Mk. 3.40 an	<b>Kostümröcke</b> von Mk. 5.00 an	<b>Ueberzieher</b> von Mk. 4.80 an
<b>Ueberzieher</b> von Mk. 15.00 an	<b>Unterröcke</b> von Mk. 2.50 an	<b>Kieler-Jacken</b> von Mk. 5.00 an
<b>Pelerinen</b> von Mk. 8.00 an	<b>Anstandsrocke</b> von Mk. 1.80 an	<b>Pelerinen</b> von Mk. 3.00 an
<b>Lodenjoppen</b> von Mk. 4.50 an	<b>Gestr. Westen</b> von Mk. 1.65 an	<b>Lodenjoppen</b> von Mk. 3.00 an
<b>Gestr. Westen</b> von Mk. 2.20 an	<b>Hemden</b> von Mk. 1.40 an	<b>Sweaters</b> von 85 Pfg. an
<b>Hemden</b> von Mk. 1.50 an	<b>Nachtjacken</b> von Mk. 1.25 an	<b>Hemden</b> von Mk. 1.00 an
<b>Unterhosen</b> von Mk. 1.20 an	<b>Beinkleider</b> von Mk. 1.25 an	<b>Unterhosen</b> mit Leibchen und Aermel von 45 Pfg. an
<b>Unterjacken</b> von 85 Pfg. an	<b>Untertaillen</b> von Mk. 1.00 an	

**Pelze**  
Echarpes :: :: Gestr. Shawls  
Korsetten :: Gürtel :: Strümpfe.

**Schürzen**  
Schwarze, weisse und farbige für Damen und Kinder in allen Fassons und Preislagen.

**Bibertücher** **Schlafdecken**

An beiden **Meß-Sonntagen** bleibt mein Geschäft bis **7 Uhr** abends

**Anzüge 18 Mr., Valetot 16 Mr.** werden angefertigt. Schöne Arbeit, guten Stoff. 240083  
Jähringerstraße 2, 1. St.

**Geld-Darlehen** 4-5% evtl. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpap. a. Rat. Abz. g. Central-Büro, Berlin N. 24. Rückp.

**Rippkarren gesucht.**  
Einen gebrauchten eisernen Rundenripparren, 1-1 1/2 cbm Inhalt, 60-70 cm Spurweite mit ca. 100-150 lfdm. Stahlgleise f. Steinbruchbetrieb sofort zu kaufen. Off. an A. Schneider, Adlerstraße 27, III. 240069

**Eine Partie!**  
weisse und hellfarbige **Bieberbetttücher** prima Qualität Größe 150/200 u. 150/220, zu Mk. 2.10, 2.25, 2.30 u. 2.50.  
Bitte einen Versuch zu machen! 16086.2.1

**Emil Scherer**  
Sophienstr. 166, 1. Trepp  
neb. der Sophien-Apotheke.  
Mitglied des Rabatts-Sparvereins.

Voranzeige.

Montag beginnend Extra-Verkauf in Konfektion Grosse Gelegenheitsposten von unserer Einkaufsreise

in Kostümen, Mänteln, Paletots, Röcken, wollenen, seidenen Tüll- und Samtblusen alles ganz ausserordentlich billig.

Hirt & Sick Nachfl.

Spezialanzeige folgt Montag.

16020

Eine außergewöhnlich gute Existenz

Bietet sich einem freibewilligen Herrn, der über 1200 M. eigene Barmittel verfügt, durch Uebernahme des Alleinvertriebes...

Gesucht sofort - Hoher Verdienst

an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- und Strumpf-Strickerei

Die Stellenvermittlung

des Vereins z. Wohl d. dien. Stände, Mädchenheim, Frankfurt a. M.,...

Junge Leute,

welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Mollerzweigen haben, wollen sich betrauen lassen...

K. Stellen finden:

tüchtige Restaurationsköche nach auswärts, monat. 60 M., Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Dienstmädchen,

fleissig u. von zuverlässig. Charakter, wird von 2 Damen gesucht.

Stellen suchen

Monatsfrau oder Mädchen in kleinen, feinen Haushalt... Best. jung. Mädchen sucht Stellung als Stütze...

Stellen suchen

Bekannter und Expedient, seit längerem Jahren in einem Enarosegeschäft der Textilbranche tätig...

Suche Stellung

als Hausdiener für sofort od. 15. Nov. in Hotel oder Privat.

Fräulein

sucht Stelle auf Büro. Würde auch im Haushalt mithelfen.

Tüchtige Verkäuferin

sucht in stiller Stelle auf Wochentagen, Orten unter Nr. 16079 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Geb. Dame

wünscht Stellung ebent. Nachhilfelehrerin für Kinder.

Köchin

die gut bürgerl. Kochen Hausarbeiten vorzieht, sucht Stelle.

Tüchtiges Mädchen,

das schon gelehrt hat und selbstständig der Küche und dem Haushalt vorziehen kann...

K. Stellen suchen:

jüngere Köchin mit guten Zeugnissen für gute Privatstelle...

Best. jung. Mädchen

sucht Stellung als Stütze in feinem Hause.

Neinl. zuverläss. Frau

sucht bessere Monatsstelle für Wochentag.

Zu vermieten:

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu Oppenau

im Renchtal ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes Geschäftshaus...

In Oberkirch (Renchtal) Laden

mit Wohnung von 4 Zimmern und übriges Zubehör per sofort zu vermieten.

Werkstatt.

schöne, helle u. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, zusammen oder getrennt, sofort od. später zu vermieten.

Riefstahlstraße 4

ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör...

Hirschstraße 43

ist der 2. St. mit 6 schönen hellen Zimmern, Küche, Bad, 2 Manikards...

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern. Zu erfragen Montags 10-11, Derrnstraße 15, III., Ionik Rentabureau.

5 Zimmer-Wohnung.

Nostfr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stod eine schöne Wohnung mit Bad, Erker, Terrasse etc. zu vermieten.

4 Zimmerwohnung

Bad u. schönem Garten in ruh. Hause auf sofort oder später zu vermieten.

Wegen Verletzung

ist eine freundliche 9733a 3-Zimmerwohnung mit Küche, großer Mansarde, Keller und iontigem Zubehör...

3 Zimmer-Wohnung.

Alderstraße 4, 3. Stod, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller...

Durlacherstr. 71

Süderstr. 71, Sinterhaus 2 St., eine kleine Familie auf 1. Nov. zu vermieten.

Kaiserstraße 61

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung samt allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Kriegstraße 93

l., neugegründete schöne Wohnung von 4-5 grossen Zimmern mit reichlichem Zubehör...

Luisenstraße (Sinterhaus)

ist eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten.

Luisenstraße 39

ist eine große 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Zubehör per sofort zu vermieten.

Markgrafenstraße 36

ist im Söds. 4 St. frendl. Wohnung, 1 Zimmer, Altk., an 1. od. 2. Etage...

Röhrenstraße 92b

ist eine große 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten.

Tullastraße 74

IV., 3 Zimmerwohnung m. Manikarde und Offenweinstube sofort oder später zu vermieten.

Werderstraße 55

ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf sofort billig zu verm.

Wilschmstraße 53

ist 1 Zimmer, Küche u. Speicher, im 4. Stod auf 15. Nov. od. 1. Dezbr. zu verm.

Verwiltstraße 12

ist ein einfaches möbliertes oder unmöbl. Zimmer zu verm. Zu erf. 2. St. 839900

Derrnstraße 20

ist ein frendl. möbl. Manikardenzimmer zu vermieten an solid. Frau.

Kaiserstraße 35

ist ein Manikardenzimmer, möbl. od. unmöbl., sof. zu vermieten.

Kriegstraße 40

V., ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder besseres Fräulein sofort zu vermieten.

Kronenstr. 6

hochpart., in allerhöchster Nähe des Schlossplatzes, ist per sof. od. 1. Dez. ein schön möbl. zweifach. Zimmer preiswert zu vermieten.

Kurvenstr. 19

4. St. ist ein frendl. möbl. Zimmer evtl. auch zwei Betten auf 15. od. später zu vermieten.

Deppelstraße 14

2. Tr. hoch, ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, mit oder ohne Pension, sofort od. später zu vermieten.

Deppelstr. 33

3. St. Vorderb., ist ein gut möbl. Manikardenzimmer sof. od. später zu verm.

Leffingstr. 76

zwischen Krieg- u. Gartenstr. ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm.

Marienstraße 70

ist ein leerer Manikardenzimmer mit Kochofen an einzelne Person gleich zu vermieten.

Morgenstraße 15

part., Heines, einfach möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort oder spät. zu vermieten.

Nitterstraße 2

II., ist elegant möbl. Zimmer an bef. Herrn als Alleinmieter zu verm.

Scheffelstraße 36

part., ist schon möbl. großes Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren, billig an verm. mit Frühstüd.

Schönenstraße 48

part., find gute Schlafstellen mit Kost an solide Arbeiter sofort billig zu vermieten.

Schönenstraße 57

II., ist gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Möbel und Waren.

!! Extra-Begünstigungen für Brautleute!!

Gegen bar!

J. Ittmann

Karlsruhe, Lammsstrasse 6.

Auf Kredit!

10077

Miet-Gesuche

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderb. von jungem Ehepaar auf sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer

in der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Platz, gut heizb., von Beamten per 1. Dez. gesucht.

Zimmer

in der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Platz, gut heizb., von Beamten per 1. Dez. gesucht.

Zimmer

in der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Platz, gut heizb., von Beamten per 1. Dez. gesucht.

Zimmer

in der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Platz, gut heizb., von Beamten per 1. Dez. gesucht.

# Carl Schöpf

Marktplatz.

Während der Messe 7.—16. Nov. hervorragend billige Angebote  
So lange Vorrat. In allen Abteilungen.

## Neueste Damen- und Kinder-Konfektion

Schwarze Jacken	M 4.90	8.50	15.—	Kinder-Kleider — Kinder-Mäntel in allen Grössen und Preislagen.	Jacken-Kleider	M 12.50	19.50	26.—
Paletots <small>in engl. Geschmack</small>	M 4.90	6.50	9.75		Tailen-Kleider	M 19.—	29.—	38.—
Regen-Paletots	M 3.90	6.75	12.50		Costume-Röcke	M 3.90	6.50	11.—
Frauen-Mäntel	M 15.—	19.50	26.—		Sport-Röcke	M 2.50	5.75	8.50
Abend-Capes u. Paletot	M 13.50	18.—	24.—		Unter-Röcke	M 1.75	3.50	7.50
Tüll- u. Spitzenblusen	M 5.90	9.50	14.—		Farbige Blusen	M —.85		
		bis M 45.—						bis M 30.—
		bis M 70.—						
		bis M 35.—						
		bis M 85.—						

### In Pelz-Waren

unterhalte ich eine reiche Auswahl schöner, sorgfältig geprüfter Stücke und empfehle diesen Vertrauensartikel zu denkbar **niedersten Preisen.**

### Grosse Posten Kleider- und Blusen-Stoffe

Cheviot	reine Wolle, 90—110 cm breit, in allen Farben	Meter M 2.25, 1.75, 1.25	85¢	Blusen-Halbfanell	waschecht, schöne Dessin, f. Kleider, Blusen	Meter 78, 65	38¢
Diagonal	reine Wolle, extra schwere Kostüm-Ware	Meter M 2.30, 1.90	1.50	Blusenfanell	in den neuesten Dessins- und Farbenstellungen	Meter M 2.25, 1.50	90¢
Satintuch	reine Wolle in nur erprobten, tragfähigen Qualitäten	Meter M 2.90, 2.35	1.70	Hauskleiderstoffe	solide, kräftige Qualitäten	Meter M 1.20	55¢
Damentuch	110—130 cm breite hervorragende Qualitäten in allen modernen Farben	Meter M 4.50, 3.75	2.90	Halbtuche	doppeltbreit, besonders gut im Tragen, in allen Farben	Meter M 1.35, 78	48¢
Kostümstoffe	moderne Streifen, Karos, Melangen	Meter M 3.90, 2.50, 1.90	1.25	Blusen-Sammet	in modernen uni-Farben und Streifen-Dessins	Meter M 2.60, 1.90	1.25

### Grosse Posten Weisswaren und Aussteuer-Artikel

Weiss B'wolltuch	für Leib- u. Bettwäsche fein-, mittel- und starkfädig	Meter M —.20 bis 0.75		H'woll, Schlafdecken	neueste Jacquarddessin	Stück M 5.40 bis 12.—
Bettuch-Halbleinen	gebleicht, 150 bis 160 cm breit	Meter M —.78 bis 2.25		Reinwollene Jacquarddecken	in reichhaltiger Muster- und Farbauswahl	Stück M 10.50 bis 25.—
Bettdamaste	130 cm breit, weiss, rosa, bord., gelb	Meter M —.68 bis 2.50		Steppdecken	in guter Verarbeitung	Stück M 3.90 bis 28.—
Bettkattune	80 cm breit	Meter M —.30 bis 0.65		Betttücher	weiss und bunt, gross	Stück M —.68 bis 3.—
	130 cm breit	Meter M —.75 bis 1.10		Tischdecken	in Tuch und Plüsch	Stück M 1.90 bis 19.—
Handtuchzeuge	weiss und roh	Meter M —.16 bis 0.95				
Tischtücher	je nach Grössen Halbleinen und Leinen	Stück M 1.— bis 7.50				
Servietten	Halbleinen und Leinen	Stück M —.28 bis 1.20				

Bettbarchent u. Drell

Bettfedern u. Flaum

16018

### Damenwäsche, Kinderwäsche (weiss und farbig), Trikotagen.

Grosses Lager fertiger Damen- und Kinderschürzen besonders preiswert.

An den beiden Messsonntagen, 7. u. 14. Nov., sind meine Geschäftsräume von 11—5 Uhr geöffnet.

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.